

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 12. December 1889.

Nr. 346.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 26. d. J. auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich aus-hängen.

Tafelbe enthält:

Nr. 45. Bekanntmachung, eine Rulthe der Leipziger Mühlen-Arbeits-Gesellschaft (H. Uhlmann) betreffend; vom 29. October 1889.

Nr. 46. Verordnung, die Erteilung von Grundbesitzum für Erweiterung der Leipziger-Dresdner Bahnhof in der Fürst-Pückler-Platz vor Herstellung von Schenksanlagen betreffend; vom 8. November 1889.

Nr. 47. Verordnung, die Vollstreckung der Freiheitsstrafen betreffend; vom 19. November 1889.

Nr. 48. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der normalparz. Secundärbaus Annaberger-Schwarzenberg und auf der normalparz. Aue-Schlema-Erottendorf betreffend; vom 23. November 1889.

Nr. 49. Bekanntmachung, die Erteilung von Grundbesitzum für Erbauung einer schmalsp. Schmiede- und Eisenbahn von Müglitz nach Geising betreffend; vom 25. November 1889.

Leipzig, den 10. December 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grumbiegel.

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehend abgedruckten Regulatius der Friedensschluss sind die Unterstellungen aus dieser Stellung und seitdem wie daher Dienstjenigen, welche um solche Unterstellungen nachsuchen wollen, hierdurch auf ihre Gefüsse bis zum 31. Januar 1890 mit den nötigen Bescheinigungen bei uns einzutreuen.

Spätere Anmeldungen werden für diesenmal unberücksichtigt halten müssen.

Um Überzeugung verweise wir auf unsere vorstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1873.

Leipzig, am 7. December 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Grumbiegel.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bekanntmachungen des Regulatius für die Friedensschluss der Stadt Leipzig in einigen Büros unter Hallierung der Friedensschule statt, aufnahmestellen unserer Unterstellungen und unter dieser Zeit noch Kreisfeste der Deputirten gemacht werden.

§. 5. Über Einschläge und Ratsgaben wird der Rath alljährlich Nachtrag ablehnen.

§. 6. Abberungen des Regulatius werden den übernommenen Schlüsse des Rathes und der Stadtoberhaupten zu thunste dienen.

§. 7. Die Vertheilung der Unterstellungen findet regelmäßig ungefähr am Tage des Friedensschlusses statt, aufnahmestellen unserer Unterstellungen und unter dieser Zeit noch Kreisfeste der Deputirten gemacht werden.

§. 8. Über Einschläge und Ratsgaben wird der Rath alljährlich Nachtrag ablehnen.

§. 9. Abberungen des Regulatius werden den übernommenen Schlüsse des Rathes und der Stadtoberhaupten vorbehalten.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Richter.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am 31. dieses Monats fälligen Renten- und Säcne der Leipziger Stadtauschen erfolgt bereits vom

16. dieses Monats ab bei unserer Stadtkasse in den Stunden von 9 Uhr Vor-

mittags bis 1 Uhr Mittags.

Leipzig, den 10. December 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. G. Richter.

Holzauction.

Mittwoch, den 18. December d. J., sollen von Vor-mittags 9 Uhr an im Hörziviere Konnewitz auf dem Käfle-Holzlage in Abh. 25, am neuen Fahrt- und Reitweg, in der Nähe der weißen Brücke auf der Connewitzer Linie ca. 80 Eichen-Holzlagen u. 21-100 cm Mittelst. u. 2-12 m Länge

15 Eichen-Holzlagen 22-50 2-8

125 Eichen 18-33 4-9

50 Rüthen 20-60 3-12

73 Eltern 20-32 4-9

6 Untere 30-60 4-9

2 Eichen 23-29 6-9

85 Eichen-Schreihölzer

unter den öffentlichen ausdringenden Bedingungen und gegen die übliche Bezahlung an Ort und Stelle nachstehend ver-laufst.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schloß.

Leipzig, am 6. December 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

A. R. V. 4121/2570. Ludwig-Woiz. Geuer.

Auktionauktion.

Montag, den 18. December d. J., sollen von Vor-mittags 9 Uhr an im Hörziviere Konnewitz auf dem Käfle-Holzlage in Abh. 25, am neuen Fahrt- und Reitweg, in der Nähe der weißen Brücke auf der Connewitzer Linie ca. 80 Eichen-Holzlagen u. 21-100 cm Mittelst. u. 2-12 m Länge

15 Eichen-Holzlagen 22-50 2-8

125 Eichen 18-33 4-9

50 Rüthen 20-60 3-12

73 Eltern 20-32 4-9

6 Untere 30-60 4-9

2 Eichen 23-29 6-9

85 Eichen-Schreihölzer

Bekanntmachung.

Um einen bergerichteten Verhandlung zu genügen, haben wir die Einrichtung getroffen, daß unsere Stadtkasse auch in der Mittagsstunde von 12-1 Uhr geöffnet bleibt. Außerdem sollen die Nachmittagsstunden lediglich für den inneren Dienst der Stadtkasse bestimmt sein. Demgemäß wird also vom 16. d. M. an unsern Stadtkasse in den Stunden von 12-1 Uhr und nur in diesen Stunden bis 18 Uhr geöffnet sein.

Leipzig, den 16. December 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 7962. Dr. Georgi. Gentzel.

Reklamation

Abonnementpreis

vierstelligtäglich 4½ Th.

incl. Beigabe 5 Th. durch die Post bezogen 6 Th.

Beigabe 10 Th.

Abdrucken für Großablagen

(in Zetteldruckformat gelöst)

ohne Aufdruck 60 Th.

mit Aufdruck 20 Th.

Unter der Abdrucksorte steht die Ausgabe-

Zeitung für die gesuchte Zeit.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 50 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 40 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 20 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 10 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 5 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 2 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 1 Th. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 50 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 40 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 20 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 10 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 5 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 2 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 1 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 50 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 40 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 20 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 10 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 5 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 2 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 1 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 50 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Reklamation

wenn der Reklamationsort die Ausgabe-

Zeitung für 40 Pf. vor dem 1. November nachdrücklich bezeichnet.

Kinder-Büro und Gummischuhe, Regenfische, Gummi-Spielzeuge in billigsten Fabrikpreisen.

D. Belmonte & Co., Lehmann's Garde 2E, parterre.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke bei

Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Echt russische Gummi-Schuhe u. Peitzstiefel, Regenfische, Hosenträger, Wringmaschinen, Tischdecken, Gummi-Läufer und Matten, Gummi-Wäsche, Gummi-Spielwaren.

A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Mariengarten, Carlsstraße 10.

Vergnüglicher Festsaal, Gesellschaftshaus, Militärsaal, Vergnügliche Bier- und Weine, Festessen in finsterer Ausführung zu billigsten Preisen.

Paul Konrad.

Verwandt-Gesellschaft Hoy & Edlich.

18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuenstrasse, Plauwitz.

Altes Theater.

Dessauerstr. 10, December 1889.

300. Elementar-Beschaffung (3 Serie, roth):

Europa 1/7 Uhr.

Goldfische.

Bauplatz in 4 Akten von Franz von Schön und Gustav Rablitzburg.

Regie: August Schubert.

Verleih:

Josquin von Nellen, Oberst u. Z.

Udo, sein Sohn, Brüder-Schwestern

Herrin:

Quint, seine Tochter

Josephine von Pöhlau

Wolff von Böckeler-Bensberg

Mathilde von Roßau

und Roland

von Rollers, Steueramt

Rosaline, Kammermädchen

bei Frau von

Otto, Diener

Dieser bei Oberst von Hohen-

Schumann, Bernauer

Dobson, Diener bei Winter

Ein Glasstückspiel.

Gespielt.

Der bei Handlung: Berlin — Zeit: Begegnung,

*** 4. Jänner von Böhlau — 3r. 11/12, vom Stadt-Theater**

in Danzig, als Ost.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Spaßspiel-Pause.

Europa 1/8 Uhr. Europa 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire, Freitag, den 13. December. 351. Elementar-Beschaffung (3 Serie, roth). Martha. Europa 1/7 Uhr.

Altes Theater.

Dessauerstr. 10, December 1889.

Europa 7 Uhr.

Die Reise nach China.

Operette in 3 Akten nach dem französischen bei Heibde und Delotz.

Seitlicher Vorhang von J. C. Schlosser.

Wand von Franz Bayr.

Regie: Siegfried Broit. — Director: Capellmeister Woll.

Verleih:

Gebrüder von Herzensohn

Tempo

Elster von Herzensohn

Metz

Nur noch kurze Zeit! Der vollständige Ausverkauf

meines Geschäfts muß bis Weihnachten beendet sein, und habe ich deshalb die Preise meines noch sehr reichhaltigen Lagers wiederholt bedeutend ermäßigt.

Ernst Drath, Grimmische Strasse 27, vis-à-vis Café Felsche.
Magazin Kunstgewerblicher Erzeugnisse
verbunden mit Specialabtheilung für 3-Mark-Artikel.

Allerbilligste Bezugssquelle seiner Weihnachtsgeschenke, Zimmergeschmuck u. s. w. u. s. w.

Wer zur Hälfte des Fabrikpreises wirklich seine Elfenbein-Fantasie-Porzellan kaufen will, bemühe sich durch **Auerbach's Hof**, dort hat im **Musterlager, Gewölbe No. 9 und 10**, durch den hiesigen Vertreter, die weltberühmte f. f. priv. Porzellansfabrik **A. Stellmacher** in Teplitz, welche auf der diesjährigen Pariser Weltausstellung die goldene Medaille erhielt, eine größere Collection reizender Neuheiten bis Weihnachten ausgestellt.

Ferner sind noch ausgestellt und ebenfalls unter Fabrikpreis verlässlich: neuere Majoliken, Glas- und Bronze-Waren, Terracotta-Figuren, Büsten, Wandplatten, darunter die berühmten Römischen Ansichten, Grüninger- und Dresdner-Bilder. — Prachtvolle Porzellan-Rosen, das Stück 35 und 50 Pf., kleine neueste Gnomen, 3 Stück 50 Pf., Nachtlampen, blau und braun, 50 Pf. das Stück. — **Musterlager: Auerbach's Hof, Gewölbe 9 und 10, Eingang Grimmische Straße.** (Man bittet auf die Nr. 9 und 10 gef. zu achten.)



No. 312.
Aneroid-Barometer
mit Thermometer.
Länge ca. 45 cm.
12 Mark 50 Pf.



No. 43.
Aneroid-Barometer
Durchmesser ca. 17 cm.
10 Mark 50 Pf.
Besonders empfohlen, vorzügliches Werk.



No. 1650. Opern- u. Reiseglas,
6 Linsen, achromatisch,
in Leder-Etui mit Riemen
10 Mark 50 Pf.

Optische Industrie-Anstalt
Gebr. Grabich,
Leipzig und Rathenow
Neckarstrasse 2. in Preussen.



No. 1189.
Echt Elfenbein-
Opernglas.
Hochwertig in Leder-Etui.
14 Mark.

Unsere Theater- und Reise-Perspektive zeichnen sich bei garantirtester Arbeit, durch unübertroffene Optik und vorzüglichste Gläser aus.
Avis: In Folge des Preisrückgangs in Roh-Aluminium können wir die
Aluminium-Perspektive, durch ihre Leichtigkeit besonders beliebt,
um 15%, billiger wie bisher liefern.



No. 1665. Unübertroffenes
Opern- und Reiseglas.
Grossartige Optik,
complet 20 Mark.



No. 304.
Aneroid-Barometer.
Länge ca. 24 cm.
10 Mark.
Schr. wahres Schätzchen,
gutes Werk.



No. 5. Barometer
mit Thermometer
in Nussbaum und Eiche,
gelingene Arbeit.
18 Mark 50 Pf.

Directeste Bezugssquelle der unübertroffenen Rathenower optischen Erzeugnisse.

Die
Wäsche-Fabrik
von
J. G. Eichler
empfiehlt nur äußerst leichte, von
einem Stoff hergestellte
Damen-Hemden
pr. St. 1.20—10 Pf.
Negl.-Jacken
pr. St. 1.50—7.50 Pf.
Beinkleider
pr. St. 1.50—6 Pf.
Oberhemden
mit dunklem Kragen
pr. St. 3—6 Pf.
Nachthemden
pr. St. 2—4 Pf.
Kinder-Wäsche
in allen Größen, jenseit
Bett-Wäsche etc.
Deutbar grösste Qualität in
angenehmer Stoffart, allen preiswerten
Preisen entgegengesetzten Preisen.
J. G. Eichler,
15 Grünstr. Straße 15.

Großhandlung
der Weißwaren-Fabrik
Fischer-Tauentzien Str. 14.

Weihnachts-Verkauf
von Sachen zum Studium,
Unterhaltung, Spielwaren,
Geschenkwaren, u. s. w.
Petersstrasse 11, 2. Etage.

F. A. Schütz,

Egl. Sächs. Hoflieferant
Inhaber H. O. Sorge
Dresden, Leipzig, Halle a. S.,
Seestrasse 10 Grimma. Str. 10 Leipziger Str. 87/88
empfiehlt

Vollständige Zimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen unter Garantie bester Ausführung
gefertigt in eigenen Fabriken

■ Musterzimmer ■
komplett ausgestattet zur genauen Besichtigung
Möbel- und Portieren-Stoffe

Abgeräumte Portieren

Gardinen und Stores in weiß und crème
Achte Göbelas und alte Stickereien

Echte persische und indische Teppiche

Tourney, Axminster, Brüssel- und Woll-Teppiche

Läuferstoffe und Cacoefabrikate

Liaoleum deutsche und englische Fabrikate

Angora-Decken

Verkaufsstelle der Wurzener Tapeten- und Teppich-Fabriken.

Königsplatz No. 7.
Hier noch kurze Zeit Ausverkauf der zum Nachlass des Weinhändlers
Marcus gehörigen **Weiss- und Wollwaren**
in bedeutend herabgesetzten Preisen. Leipzig, Königstrasse 7.
Der Nachlassverwalter.

F. A. Siegel Grimmaischer Steinweg 8

Bei streng reicher Behandlung
ein reichhaltiges Lager in passenden Weihnachtsgeschenken, als:
goldene Tannenbüschel von 25—100 Pf., goldene Herrenbüschel
von 50—800 Pf., kleine Herrenbüschel von 15—70 Pf., Regulatoren
von 12—70 Pf. Jede bei mir erfasste Ware ist gut ab-
sondern und leiste 2 Jahre Garantie. Große Kaufmacht in Gold-
waren, als: Ketten, Ringe, Armbländer, Broschen, Uhrzeuge,
Medaillen in den neuesten Stilen zu sehr billigen Preisen.

Waffe goldene Trauringe à Preis von 10 Pf.

F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg Nr. 8.

Schirmfabrik Alex Sachs

Hoflieferant Ihrer
Majestät der Königin v. Preussen
Katharinenstraße 6, nahe am Markt.

am stolzen Preis
nützlichste Weihnachtsgeschenke
über auf der Weltausstellung in
Wien, Philadelphia, Berlin

prämiierten Gebote ist in
Regen- u. Sonnenschirmen

in reicher Auswahl zu
bekannt billigen Preisen.

Porzellan-Puppenköpfe,

von d. d. bis hin zu
Häupten, Arme und Beine,
ausgeschmückte Weiß-Puppen-
köpfe mit u. ohne Haar,
Stern- u. Kreuzhaar, Bebe-
rungen u. d. d. ein und zu d.
groß, Spiegelköpfe, auch
eine Vielzahl von d.
ausgezeichneten Puppen
in Papier-, Holzmasse,
hine Kofferköpfe mit 6
Tassen von 5 Pf. an, vielseitig zu Silber-
puppen, Weißner Puppen, Porzellanköpfen,
etc. viele, sich zu anpassen, u. anpassen,
eigen. Gest. empf. Bill. in reicher Auswahl.

Hölzer Kast., Schnitzarbeiten 11.

Beginn November

Umbau

verlaufen mit bedeutender Preis-
ermäßigung:

**Säulen, Staffeleien,
Öfenschirme, Tisch-
chen, Bordbretter,
Consoles, Spiegel,
alle Sorten Rahmen,
Gardinen- und Por-
tierstangen, Ros-
setten etc.**

O. F. Eule,
in der Nähe 10.

O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1830.
Markt 11, gegenüber dem
Rathaus.
Opern- und Reisegläser
bis 45 bis 200.
Best. Vorstellen lädt.

Hierzu noch Beilagen und vier Extrabeilagen: von der **Merig'schen Buchhandlung**, Hoffmann & Ohststein, Wihl. Radestock und **F. F. Jost Nachf.** in Leipzig.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 346.

Donnerstag den 12. December 1889.

83. Jahrgang.

Ein unbesonnenes Wort.

Kapelle von K. Waldeburg.

(Schloß.)

Tringard hatte damals höchst die mütterlichen Vorstellungen angehört, sich aber im Stillen sein befriedendstes glänzendstes Bild von dem Gescheiterten entworfen, als ihr Frau Hartmanns eine Stelle auf dem Schloss verliehen wurde. Es war eine Schlägerung des Doctors, was er sich das Wünschen deute, das er zur Frau beigebracht möchte.

Der Doctor lautete: „Du hast mich schon oft gefragt, liebes Mütterchen, ob ich noch kein Mädchen gefunden habe, das ich lieben möchte und mein nennen möchte? Bis jetzt noch nie, und ich begreife, jemals die Erfüllung dieses Deines zu finden, was ich in meiner läufigen Frau verlor zu finden wünsche. Bei Klugheit und Bildung, Gemüth und Herzensgüte, ein wohlabgewähltes Bräutigam und jede liebenswürdige Schönheit, welche von dem jüngsten Vorsprung nichts weiß oder wenigstens sich nichts darauf einbildet. Sieh, Mutter, auch ist das Idealbild meiner läufigen Frau; aber wo soll ich ein so liebenswertes, so begehrtes Weib finden? Vor allen ist es über der Stolz, der selbstbewusste Eigenhübsch auf vornehme und ehrgeizige Vorzüge, welche bei den jungen Damen der großen Welt so häufig vorkommen und mir jedes Gefallen kostet erfordert.“

So hatte der gelehrte Wissenschaft seiner Mutter geschildert und die erfreute alle mit großer Genehmigung diese Stelle Tringard vorgelesen, als einen neuen Beweis von der Vorzüglichkeit ihres Doctors.

Der junge Sommergut aber hatte den Ausspruch bei sich nicht weniger als vornehmlich gefunden und einem schnellen Entschluß nachgebend — der gesamte Wille, welche als Briefe diente, ein flatterndes Band in den Schnabel gegeben.

Auf demselben stand, anfängt der „Bräutigam aus der Heimat“ mit manig kleinen Buchstaben geschrieben:

Wer Ehefrau der Mutter hat,

Ob sie sich Eigentümlichkeit pflegt?

Mit herzlichem Vergnügen hatte die mehr schläger als schläfrige Tringard damals diese Worte für den Doctor geschrieben, durch dessen harte Schicksal sie sich im Interesse aller ihrer Wohltheilern begeistert gefühlt. Oute konnte sie auf bestreite Sorge nicht eingehen; aber sie gebaute der heiteren kleinen Freude des vorigen Jahres und wie sie gesagt, dem hochmütigen Herrn Doctor darüber einen Wohl zu geben, der nicht möglicherweise werden könnte.

Huld kam der Mutter Hartmann, nach ländlicher Art auch von den Sommerzälen so genannt, in die Parke und nahm Bill neben Tringard Platz. Aber was sie gefühl durch die vorherige Weigerung der jungen Dame, oder drückte sie eine andere Sorge? Unverkennbar lag ein trüber Schatten auf ihrem sonst immer freundlichen Gesicht. Die Gedanken verneinten wohl noch bei dem eben beantworteten Briefe, denn nach einer Weile begann sie, ihr Lieblingsthema wieder aufzunehmen: „Das bin nicht ganz ohne Sorge um meinen Wilms, der von mir und der Situation seiner besten lieben Freunde wollen wir gar nicht gesprochen. Er scheint so gebraucht, so traurig, als ob ein großes Leid ihn betroffen hätte, und doch sagen wir seine Worte nicht, was ihn betrümt und verstimmt. Ob er am Ende gar frant ist?“ Tringard berichtete der alten Frau tröstlich zusprünglich, aber Frau Hartmann fuhr fort: „Es wäre tollkühn, wenn er frant würde, aber ich kann auch das nicht glauben, denn der Stolz seines Sohnes spricht von der Möglichkeit seines Komment. Ich, wenn er doch käme! Welche Freude für mich alte Frau.“ Dabei hatte sie einen zusammengefalteten Brief an der Tasche gezeigt und ihre Augen glänzten leise: „Denn Sie sind, wie Sie hört, noch sehr schön.“ Da rief sie: „Was will mich bei Dir austrennen, meine Mutter, will wieder gefunden werden an Deiner Demuth und Treue.“ Mein guter Sohn! Er stellt seine Mutter wirklich über die Gedanken hoch!“

Fran Hartmanns Stimme bebte vor Rührung und ihres Mutterherzens Sorge trieb die Thränen in die treuen Augen, welche sie jetzt bittend auf Tringard richtete.

„Liebe Freulein“, dabei streichelte sie freundlich Tringard's Hand, „möchten Sie mir nicht helfen, meinen Wilms wieder froh und glücklich werden zu lassen? Seelust und Mutterpflege allein kann es nicht! Freilich mag das unerträgliche Leben in der großen Stadt und sein aufstrengender Beruf dazu beigetragen haben, meinen gefunden, fröhlichen Jungen einem zu machen, aber das erklärt mir doch nicht, warum er so tiefer traurig schreit.“

„Ja, Mutter Hartmann“, entgegnete Tringard, indem sie zweckmäßig die arbeitsbare Hand der Alten festhielt und brüderlich „auf mich rechnen Sie nicht! Ich kann Niemand mehr fröhlich machen mit meinem traurigen Hergen!“

„Ja, ja!“ entgegnete überraschend die Fräulein, „ich habe es von Anfang an bemerkt, mein lieber Sohn, das Sie nicht mehr fröhlich sind, wie im vorigen Jahre. Wie alle empfinden das Herr Vollbrecht nämlich so oft Ihre Regierung auf seinen Spaziergängen, und fuhrt immer schwanger Sie ab dem lieben Herren ab. Und auch Ihr fröhliches Leben, Ihr heiteres Plaudern vermisst er so lächerlich, wie ich.“

„Das kann nicht, ich kann nicht!“ erwiderte Tringard erstaunt.

„Und Sie haben den Doktor doch lieb, wie ich denke? Und er verdient es um Sie“, lädt unbekannt in ihrer schlichten, treuerherigen Weise die alte Frau fort.

„O, Mutter Hartmann, ich habe Ihnen lieb gehabt, mehr als alles auf der Welt, und der hat Sie mir nie geweckt, warum? Ich weiß es nicht. Und das kann ich nicht verstehen, kann ihn nicht vergessen, ich kann nicht!“

Ein trüber Schatten der Enttäuschung lag über Frau Hartmann's schönes Gesicht bei der leidenschaftlichen Klage des lieblichen Würglings neben ihr.

„Also das ist der Doktor? In freilicher Dame“, murmelte ihre Lippen und es war, als wenn der tiefe Seufzer einer verneinten Schönheit Hoffnung gäbe.

„Und doch mein Kind in sol's „Ich kann nicht“ ein böses Wort“, log sie dann noch lieber Will zu Tringard, welche die Gedächtnisse der alten Hände verbergen, leise und schmerzlos weinte, und wie in weile Erinnerung schaute die sinndene Frau.

„Ich habe es oft und aufgebracht, doch hatte West, bis in es endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschlüssig trug. Er, der geschäftige Doctor, hatte sich durch eine schwerere Belastung des rechten Aues unglücklich zu seiner Arbeit gemacht und beschäftigt durch West, bis er endlich begraben habe in Stau und Tod.“

„Ich kann nicht!“ so rief es seinem ersten Manne zu, dem kleinen Klaus West, als und in unterer gleichmäßiger Tiefe erstmals unschl

Liszt-Verein.

III. Concert.

Freitag, den 13. December 7^{1/2} Uhr.
Aberthalle des Krystall-Palastes.

Mitwirkende:

Frau Steinbach-Jahns, Herr Edward Schirner, Pianist aus Columbus (Ohio), Herr Organist Homeyer, die vereinigten Capellen der Regimenter 107 und 134 unter Direction des Herrn Dr. F. Stade.

Programm:

1) Orpheus, symphonische Dichtung.	Lient.
2) Concert für Pianoforte mit Orchesterbegleitung Ed. Schirner.	Lient.
3) Drei Lieder mit Pianofortebegleitung.	Grieg.
4) Die Hymnenschlacht, symphonische Dichtung.	Lient.
5) Polonaise Ed. für Pianoforte allein.	Lient.
6) Drei Lieder mit Pianofortebegleitung.	Nikisch.
7) Das Fest bei Capulet, zweite Aufführung aus der Symphonie „Romeo und Julia“.	Berlioz.

Billets 4, 5, 6, 7, 1 Mark und 50 Pf. bei P. Pabst, Neumarkt, woselbst auch Mitglieder gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte Billets zu den besten Plätzen erhalten.

Der Vorstand.

Programm berechtigt zum Eintritt.

Geistliche Musikaufführung

(Weihnachts-Programm) vom Röthig'schen gemischten Solo-Quartett Kirchengesang (Fr. Grosszweig, Fr. Hendrick, B. Röthig, Th. Wisselmann) und Herrn Concerterziter Bornh. Pfannenstihi in der Nicolai-Kirche

Sonntag, den 15. December, Abends 8 Uhr. Programm mit Text A 20 Pf., wobei man in den Musikalienhandlungen von F. Klemmer, C. A. Klein und P. Pabst, Neumarkt, gefällig vorher entnehmen, um Andrang an den Kirchenstühlen vor dem Concert zu vermeiden.

Auf besondere Wunsch dasselbe Kartens für res. Altarplatz & 50 Pf.

Einsatz 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 9 Uhr.

Alberthalle.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. December, Abends 7^{1/2} Uhr

Zwei grosse Concerte

der berühmten Russischen Vocalcapelle des

Dmitri Slaviansky von Agrenoff.

Die Gesellschaft besteht aus 50 Mitgliedern und erscheint in altrussischen hoch-

eleganten gestickten Costümen des 16. und 17. Jahrhunderts.

Solisten: Herr Director Slaviansky, Frau Nadine Slaviansky.

Herr Director Slaviansky hat auf der Pariser Weltausstellung die grosse goldene Medaille für musikalischen Wettkampf erhalten.

Das Programm enthält erstaunliche weibliche Solo- und Chor-

gesänge, Vokalieder älterer und neuerer Zeit, sowie religiöse Gesänge.

Eintrittskarten: Loge à 3 A., Parquet und Tribüne à 2 A., 1. Platz (gross) à 1^{1/2}, A., 2. Platz (gross) à 1 A., Galerie-Stehplatz à 50 Pf. sind in Klein's Kunsthändl. Neumarkt, und bei Ernst, Eulenburg, Königsg. 8, zu haben.

Gesangskarten zu erhalten ermäßigte Preise bei Ernst Eulenburg.

Karten für Studierende der Universität beim Castellan Vieweg.

Große Wollwaaren-Auction.

Gegen Nachtheit eines größeren aufwändigen Auction-Geschehens ist mit

1 große Partie Wollwaaren,

als Weben, Tücher, Stoffen, Jäcken angekündigt. Weitere kommen heute und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr an um jeden Preis zu höheren und größeren Kosten zur Versteigerung.

Cäsar Pohle, Auctionator.

P. S. Besitzer zur Guteleistung, keine Händler möge vorher ausmischen.

Grosse

Möbel-Auction.

Wezungshälfte sollen verschiedene, nur solide, reelle neue Möbel, bestehend in Polster-Garnituren, französ. Betten mit Doppelmatratzen, Spiegeln, Stühlen etc.

Freitag, den 13. December, Vormittags 10 Uhr

Brühl 32, Hof 2. Etage, meistb. versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Voraussetzung kann von heute ab erledigt.

Versteigerung.

Die zur Konkursaufführung befindlichen Güter des Kleidermeisters Gustav Moritz Schmüller in Neukönigsfeld gehören folgendem, darunter die vollständige Altekerre-Sammlung, einer 2. Fabrikat mit Wärmeräumen, 1 Zofenwohnung mit Wärmeräumen, 1 große Schuhwand, sowie 1 Schlafzimmers, 1 Küchen, 1 Renovations- und 1 Fleischwohnung ließen.

Freitag, den 13. December 1889,

Vormittags 2 Uhr in Neukönigsfeld, Philippstraße 9. Öffentlich versteigert werden.

Preissig. am 11. December 1889. Reichsamt Schumann, Gemüseverkäufer.

Wien-Auction.

Rückstoss-Auction, den 13. December a. v. von Vormittags 9 Uhr an in den Höfen der G. Br. Gessell in Görlitz, Görlitzer Straße 131/32, zu 10 zum Theil freihandlungende Nähe.

4 Tische, mehrere Schirme und Pferde, angenommene Belastung mehrheitlich durch mich versteigert werden und habe ich häufig besser ergebnisse am Preissig. 9. December 1889.

Der Richter H. Burek.

Die am 1. Januar a. f. fälligen Coupons von Pfandbriefen und Creditbriefen des Landw. Creditvereins zu Dresden zahlte ich von heute ab gespenfrei aus.

F. W. Steinmüller.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Stammbuchdruckerei und Waggonwerke im Monat September 1889 77 562,425, d. gleichen 73 250, d. gleichen im Monat September 1888, mit 4331,427, d. mehr.

Bei ultimo September 1889 Stammbuchdruckerei und Waggonwerke 2002,428,4 weniger als 1888.

Altenburg, den 7. December 1889.

Der Vorstand
der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
F. W. Steinmüller.

Neuntes

Abonnement-Concert

im Saale des

Neuen Gewandhauses

zu Leipzig

zum Besten des Orchester-

Pensionsfonds

Donnerstag, den 12. December 1889.

Erster Theil.

Overture zum Märchen von der schönen Minerva von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Arte, Heilstrahlender Tag aus „Odyssäe“ von M. Bruck, gesungen von Präsidentin Henrike Spies.

Ballatemusik aus der Oper „Der Dämon“ von A. Rubinstein.

Lieder mit Pianofortebegleitung, ge-

sungen von Präsidentin Henrike Spies:

a) Die Mähnen J. Brahms,

b) Die Uhr von C. Löwe,

c) Widmung von R. Schumann.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 4, B-dur) von L.

van Beethoven.

Concertstück von Julius Blüthner.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegelds u. s. f. 4 für Stehp. plätze, b. 3, 4 50 Pf. für die Sperre im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c. 5 Pf. für die steigen Sperre.

Der Verkauf der Billets findet täglich Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, im Concert-

tafel abends 6—7 Uhr im Bureau des Nenen Gewandhauses statt.

Einfassung 10 Pf. Ueffnung des Saales 6 Pf. Uhr.

Anfang des Concertes 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Nächsten, 10. Abonnement-Concert Donner-

tag, 19. December 1889: Symphonie von Haydn, Charone und Rigaudon von

Solisten: Frau Marcella Sembrich, Präsidentin Meta Walther.

Die Concert-Direction.

Weihnachten 30. Auction Weihnachten 30.

Heute und morgen von 10 Uhr und

heute, 4 Uhr an Versteigerung zu

reicher Weinhause- und Weinsteinaufla

reinheit Qualität, sowie edle Gorallen,

wie Wiederholer, Säffler und

beides.

Drechsler

eingeladen werden, da diese Waaren hauptsäch-

lich verkaufen werden müssen.

Hermann Mühl, Auctionator.

Große Schuhwaaren-

Auction.

Heute, 10 Uhr versteigerte ich einen

großen Laden Weben- und Damenkitteln,

Wollstoffe, Garnspitzen, Knöpfe und

Wandschürzen, Händler werden besonders

hervorzuheben gemacht.

Brüder, den 13. December 3. A.

Vormittags 10 Uhr,

eine größere Partie Tapeten und

Borden, 1. etlicher Seidländer,

1. Spitzen, verschied. Muster-

färbten u. s. s. unter den höchsten ausdrückenden Geboten

versteigert werden.

Brüder, am 11. December 1889.

Händler, Ger. Schaff.

Große Garderoben-

Auction.

Sonnabend, den 14. December, Vormit-

tags 10 Uhr versteigerte ich die Rechnung

des 1. et. eines großen Hotel Winter-

Reichs, Jäger-Anlage, Hotel,

Weben und Abendkleider für den

Hof- und Kaiserl. Hof-

Haushalt.

Thomas Fuchs, Auctionator.

Werden werden besonders aufmerksam gemacht.

Brüder, den 13. December 3. A.

Vormittags 10 Uhr,

eine größere Partie Tapeten und

Borden, 1. etlicher Seidländer,

1. Spitzen, verschied. Muster-

färbten u. s. s. unter den höchsten ausdrück-

nden Geboten versteigert werden.

Brüder, am 11. December 1889.

Händler, Ger. Schaff.

Wiederholung.

Bei der Versteigerung-Saale des Königs, Am-

brasgasse 10, hier am 11. December 3. A.

Vormittags 10 Uhr,

eine größere Partie

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 346.

Donnerstag den 12. December 1889.

83. Jahrgang.

Insulaner-Riege.

Ein Gebrauchsblatt, gezeichnet zu dem fünfundzwanzigjährigen Bestimmungsfeste der Riege.

* Die politische Sache gelang den Insulanern am besten. Eine gehörige Probe bestellten war es, mit der sie am 1. Juli 1873 nicht nur Leipzig, sondern auch breitere politische Kreise überzeugten. In jener Zeit töte der „Sinecurangstreit“ zwischen einflussreichen und unabhängigen Beamten, zwischen Beamten und der Regierung. Der in der „Sächsischen Zeitung“ zu Tage treckende sächsische Particularismus war nicht ganz frei von Verzerrung, und diesen in Leipzig aufzupecken, war keine leichte Sache. Die Stadt war zu groß und zu wichtig, um sich bloß über vorzüchstliche Maßnahmen zu können. Sie war schon damals allen anderen Städten durch eine deutsche Stadt. Doch genug davon — von der „Sinecurangstreit“ aber weiss damals in Leipzig Seemann und da trat der Wahl der Insulaner der Riegel just auf den Kopf. Am 1. Juli 1873 erschien — mit grüner Farbe auf weißem Papier gedruckt — eine „Proklamation“ der „Sächsischen Zeitung“, die verdecktes Waffen-Amtshabt für zwei Beräte, Suppe und Teller, und — den Kurzrahm der Insulanerriege, wie der Riegel lautete. Die große vierseitige Nummer erregte mit ihrem actualen möglichen Aufspielungen, ihrem schärferen Ausfall und lästigen Sensation, nicht nur in Sachsen und vor Allem Leipzig, sondern ganz besonders auch in Berlin. Die bedeutenden Verleger Gregorius nahmen von dem Scherz der Insulaner in kaum glaublich ausführlicher Weise Notiz. Die Sätze auf jene bei der nationalen Erhebung 1870 nach verschwundene „Sächsische Zeitung“, das Organ der Particularisten, war so deutlich, das sie natürlich ein Mal erachteten „Proklamieren“ als ein geradezu sensationelles Ereignis überblicken wurde.

Am 2. September 1873 feierte die Insulaner-Riege die erste Sedanfeier in Leipzig. Von allen beiden Corporationen, Gesellschaften und Vereinen, die den Anstand des öffentlichen Lebens haben, war einzige und allein die Insulaner-Riege auf den Gedanken gekommen, den Nationalfeiertag in gesetztem Kreise zu feiern und dabei den patriotischen Empfindungen, welche jedem guten Deutschen an diesem Tage befohlen wären, eine würdige äußere Form zu geben. Dies geschah in vollem Maße bei dem Festumzuge, welches die Insulaner-Riege in den Nachmittagsstunden des 2. September 1873 in dem Kaisertheater der Centralhalle gab, welcher an diesem Tage zum ersten Male in dem besuchungsfreien Schauseite der Kaiserbilder prangte. In diesem festlichen Raumne nun empfingen die vollkommene Insulaner ihre Freunde an gallischer Tafel und hielten ihnen die Gelegenheit, die hohe Bedeutung dieses Tages zu heilen. Nach einer kurzen Segnung des Gottes durch den ersten Turnvogt erhob sich Dr. Hans Blum zu einer längeren Ansprache. Der Redner legte in schwungvollen Worten die historische Bedeutung jener Septembertag 1870 dar, während die gesamte Führung und die zukunftsreiche Tapferkeit des Herren, gesprochen der heutigen Olyer, die zur Riege uns geflossen, aber auch des herzlichen Siegspiels durch die wieder erzeugte Macht und Einheit unseres Volkes und Landes mit einem begeisterten Hoch auf unser heutiges Vaterland. An diesem ganz ausgezeichneten Vortrag füllten sich im feierlichen Beiklange der Tafel die anwesendesten

bald ernst-aufregenden, bald heiteren Ergüsse der Besiedlung, wie sie nun einmal heimisch waren und noch sind im Insulaner-Kreise, der, wie ein allzeit verdienter Redner an jenem Abende hervorholte, nicht das Spogmodens wegen da war und ist, sondern der sich die Förderung echten, guten Bürgerfreunds zur Aufgabe gestellt hat. So dem weiteren Treiben gegen Ende dieser ersten Leipziger Sitzung verging man aber das Ereignis des Tages nicht. Es bewirkt nur weniger Worte der Anerkennung, um eine reichlich ausfallende Sammlung zu veranlassen, die das Ross eines sozialen Idealisten, der, in dem damals sächsischen Meierhof geboren, keinen Aufspruch mehr an die preußischen, noch sächsischen Beamtenstellen hatte und durch eine allzu engstirige Auslegung der Statuten in gleicher Weise von aller anderen Insulanerstellen mit seinen Aufgaben zurückgewiesen war. Eine hübsche Anerkennung ob der Anerkennung der Freien bald darauf zu Thell. Ein Freund der Riege widmete ihr einen tollbaren schweren silbernen Vocal, dessen Gravur außer den Namen lärmloser damaliger Mitglieder die folgende Widmung aufwies: „Der Insulaner-Riege par Ritter des ersten deutschen Nationalfeiertags am 2. September 1873 von Hermann Volter.“

Der Oktober brachte der politische Stacheldraht der Insulaner wieder Arbeit. Damals hatte der Vorort Hoben zunächst den „Patriot“ begründet, ein partikularistisches Blatt, das den Sinn aller deutscher Männer in Sachsen herverriet. Im Nu war die Insulanerriege auf ihrem Posten. Natürlich gab auch sie sofort einen „Patriot“ heraus, in gleichmässiger Ausstattung; auf weißem Papier gedruckt. Als Motto führte das neue Insulaner-Ergebnis das in wenig Stunden in der ganzen Stadt und in wenigen Tagen über ganz Sachsen verbreitet war:

Vorzeit. Tag.

Der Vorsitz des Drucks.

Der Vorsitz zum Tag.

Die wichtigste Form parodirte das Blatt des Befreierte der Particularisten und gehörte das ausgedehnte Amerikaner-Gespenst im gebürteter Welt. Der Leiter hielt von dem „Vorsitz des Mittel- und Kleinbautes im deutschen Reiche“, dann fanden verschiedene Correspondenzen, ein Theaterbericht von Dr. Ebbi — alles Parodien der kurz vorher erschienenen Proklamation des edlen Dresdner „Patrioten“. Gegegeben war dem Blatt ein auf schwarzen Papier mit goldenenen Typen gedruckter Theaterzyttel des „Hellbeaters in Goldschmied“ für die „leicht Absonderungsstellung vor der Komödie“. Der damalige Intendant des Hauses, Schauspieler in Dresden war natürlich ein Hauptprotector des „Patrioten“.

Der Karneval 1873/74 verließ natürlich nicht ohne die ausgedehnte Vertheidigung der Insulaner. Die sozialdemokratischen Blätter und Zeitungen, die damals wie Blätter und der Erde laufen, erhielten durch sie genügenden Stoff, um zu eilen und zu gelten wider sie.

Der Sardan des Jahres 1874 sah in Leipzig schon eine allgemeine Verbreitung. Bei dem Festessen der Insulaner hatte sich ein zweites im Hotel Seda gestellt, Schulzack in den Schulen und Gotteshäusern in den Kirchen stand statt. Am Nachmittag rückte die Schuhjugend unter Führung ihres Vaters nach der Umgebung von Leipzig aus, um sich fröhlichem Spiel hinzugeben. Die Bürger der Stadt fanden sich in verschiedenen Lokalen zu Gesellen zusammen.

Für den Herbst hatte die Riege wieder einen „abdruck“

„Bau“ geplant. Dieser ist unter dem Titel „Insulaner-Riegel“ heute wohl noch in Bilder Erinnerung. Am 4. November 1874 fand die Hubertusjagd der Riege nach Gießen statt. Früh zwischen 7 und 8 Uhr sammelte sich der ganze Jagdcorps in der Centralhalle. Eine Anzahl Jäger und Freunde erschien hierbei ebenso zahlreich. Die Heiterkeit lieg, als die Artillerie der Riege vorfuhr; ein wirtliches Feines Gelöschü, mit 6 Pferden bestimmt, war dazu bestimmt, gegen die Haken und verwundete Jagdhunde zu ziehen. Wer den Zug gesehen, als er sich gegen 8 Uhr um die Promenade herum die Gerberstraße hinaus nach der preußischen Grenze bewegte, hat sich sicher eines leichteren Ladens nicht erinnern können. In grüner Uniformung des Ortes Eichsen, auf dessen Rücken die Jagd vor sich gehen sollte, denkten alle die Wagen. Es wurden im Ganzen vier Tiere abgeschossen und eine ganz erledigte Brute an Haken und Hühnern erzielt. Eine unbefriedigbar komische Anzahl holen momentan mehrere weißbekleidete oder durch kostüm bewerkstellige Eigentümlichkeiten auf, aufgreifende Insulaner, wie sie in ehrigen Wettkämpfen sich abheben, um Haken die aufzubinden Wissen machen, wieder zurückzutreiben, und dabei oft über das aufgeworfenen Gedränge des Sturz oder purzelten.

Als am 24. November 1874 der damalige Polizeidirector Nieder sein 25-jähriges Beamtenjubiläum als Mitglied des Stadtrathes von Leipzig feierte, stand sich in der Saar der Insulaner natürlich auch die Insulaner-Riege, für welche der Jubilar rege Sympathien fühlte gezeigt hatte. Eine Insulaner-Deputation überbrachte ihm das folgenden Glückwunsch: „Der Mann, der einst voll Begeisterung für die Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes seine besten Kräfte eingesetzt, der in Seiten tiefer Rassion seit die nationale Fahne hochgehalten und nun, gerettet an Jahren, mit fröhlichem Haar vaterlandlose Elemente niederhalten, in der Weiberzucht des Reiches sein altes Jugend-Ideal freudig begrüßt, bringt am 25. überaus Ehrentage aus, wenn, deutsches Herz mit Glückwünschen der Insulaner-Riege.“

* Wir erhalten folgende Anzeige:

Gedenk Redaction!

In dem Artikel „Die Insulaner-Riege“ dort. Tageblatt Nr. 344. 2. Bedarf. Es abends, wie dies vor 16 Jahren, mit beiderndem Ruhm und Begeisterung, daß der einzige einzige anwesende ist. Ich kann sie, daß ich trösten der Redaktion der „Leipziger Nachrichten“ unter Bezugnahme meines Namens eingelaufen bin, damit er „Gedenk“ erzählen sollte. Dafür aber hat er eigentlich unter die Zeile der so-en. „Gedenk“ verkippt, nachdem sie sich weiter mit den Insulanern darüber verhandelt habe, daß sie nicht sein Ziel erfüllen sollte. Da sie die Geschichte auf diese Weise wieder ins Leben gerufen worden ist, würde ich Ihnen danken, wenn Sie auch diese Verstärkung eines Raum vorgesehen wollten.

Hochachtungsvoll
O. Wendt,
Richter zu St. Pauli.

Leipzig, den 10. December 1889.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß diese Rückenmerkmale gelegentlich des bevorstehenden Jubiläums der „Insulanerriege“ von dieser Seite sehr geschickt geplant und bearbeitet sind und daß die Veröffentlichung im „Leipziger Tageblatt“ von der Riege beschlossen worden ist.

Die Redaktion des „Leipziger Tageblatts“.

Vermischtes.

8. Halle, 10. December. Die philosophische Fakultät unserer Universität ernannte Herrn Prof. Ruth Professore Dr. Hanke in Leipzig anlässlich seines heutigen fünfzigjährigen Doctorjubiläums das vor 50 Jahren verliehene Doctoriplom. — Das Kreistag des Saalkreises wählte an Stelle des verstorbenen Wohl. Geh. Staats-Excellenz v. Rosigk-Voigts. Herrn Baron v. Bülow-Diedrich in den Provinziallandtag. Auf den Kreis entfielen 96 237. Die Überdrüsse auf dem Landwirtschaftlichen Ballen. Es sollen daraus die Kreisstellen vollständig getrocknet werden, weiter werden den Haushaltshandels und zur Provinzialsummen summen darunter überreicht.

○ Aus Thüringen, 11. December. Im Gräfendorf bei Sondershausen brachten 5 Schulkinder durch die dämme Ecke des Teiches, waren 4 getötet werden konnten. Veder ist das 5jährige Söhnchen des Schornsteinfegermeisters Müller entwischen und alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. — In Gotha erkannte vor einiger Zeit in folge Gewissens von Thea die Familie des Oberbergs. Jürgen. Esterl konnte seine Arbeit wieder aufnehmen, bekam aber einen Rückfall, der den Tod zur Folge hatte. Der Leiter wurde im Beisein der sächsischen Amtsbehörde durch den Kreisphysikus Dr. Franz-Schles und die Arzte Dr. Schulz und Eman-Goldsberg bestimmt. Beschiedene Körperbeile und der Thea sind zur näheren Untersuchung nach Jena eingekommen. Die Untersuchung wird das Rätere über diesen vielbesprechenden Vorfall ergeben. — Verschiedene Meldungen, so auch eine Mitteilung aus Wurzburg an die „Sächsische Zeitung“ bestätigen, daß der im kaiserlichen Dorf Tschirn sich vor Kurzem ein recht unheimlicher Gaß eingefangen hat. Es sind die Blätter, deren erstes Opfer der ehemalige Bürgermeister und Rathsmich. Peter war. Bis jetzt sollen gegen 50 Personen erkrankt sein. In Gotha erkrankt hat der Wurzbacher Arzt die Wiederbelebung begonnen.

Literatur.

Die schöne Odela. Name von Alexander von Kotzebue. „Die schöne Odela“, die Heldin dieses Romans, ist nun zwar nicht die regelmäßige Tochter des preuß. Königs Mendon, sondern nur eine schwäbische Tochter des Schönen Deup, und nicht die Mutter der Gräfin und Tochter Ingos, sondern eine Tochter, die eigentlich unter der Zeile der so-en. „Gedenk“ verkippt, nachdem sie sich weiter mit den Insulanern darüber verhandelt habe, daß sie nicht sein Ziel erfüllen sollte. Da sie die Geschichte auf diese Weise wieder ins Leben gerufen worden ist, würde ich Ihnen danken, wenn Sie auch diese Verstärkung eines Raum vorgesehen wollten.

Als vortheilhaft zu Weihnachtsgeschenken

empfohlen in nur soliden Qualitäten und grösster Auswahl zu billigen festen Preisen:

Seiden-Stoffe.

Schwarz Satin Merveilleux, d. Mtr. A 2.25, 2.60, 3, 3.00 bis 7.
Schwarz Peau de sole, d. Mtr. A 4, 4.50, 5.25 bis 9.
Farbige Satin Merveilleux, d. Mtr. A 3.75, 4.50.

Reinwollene Kleiderstoffe — doppeltbroit.

Einfarbig Croisé, Serge, Satin etc., d. Mtr. A 1.20 bis 3.50.
Gestr. u. brocht Croisé und Satin, d. Mtr. A 1.50, 1.80 bis 3.50.
Carrière Cheviots u. Fantasystoffe, d. Mtr. A 2, 2.50 bis 5.
Damentuch in grossen Farbensortimenten, d. Mtr. A 2.50 bis 5.

Hauskleider-Stoffe.

Halbwoll. Crêpe u. Jacq.-Gewebe, d. Mtr. A 1, 1.25 bis 1.60.
Halbwoll. einfarbig Damentuch (vollergriff), d. Mtr. A 1.
Halbwoll. carrière u. lustartige Stoffe, d. M. von 50-64 bis 2 A.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Reinwollene Cacheires, d. Mtr. von A 1.25 an bis 4.
Reinwollene Crêpesstoffe, d. Mtr. A 1.50, 2, 2.50 bis 4.
Reinwollene Cheviots u. Fantasy-Stoffe, d. Mtr. A 1.50 bis 5.

Ball- und Gesellschafts-Kleider.

Zarte bedruckte Wollmousselines, d. Mtr. A 1, 1.25 bis 1.50.
Helle Crêpes mit bunten Seidentrichen etc. d. Mtr. A 1.80 bis 3.
Toll-Röben mit Seidentricherei. — Weisse Batist-Garnituren.

Abgepasste Roben (reichliche Masse).

Einfarbig halbw. Beige und Croisé, d. Kleid A 6 bis 12.
Reinwollene Croisé und Taffet-Beige, d. Kleid A 8 bis 14.
Einfarb. Stoffe mit seidenen Besätzen in Carton, A 9 bis 20.
Gestickte Roben in feinsten Ausführung hochmodern.

Reinwoll. Lamas und Rockflanelle.

Gestreift und carriert Lama, d. Mtr. A 1.30, 1.60, 1.80 bis 2.50.
Jacquard- und Velour-Lama, d. Mtr. A 2.25, 2.50, 2.80 bis 5.
Gestreift und glatt Rockflanel, d. Mtr. A 1.30, 1.60 bis 3.

Halbwollene Rockzeuge.

Glatt Wolldick, carriert und gestreift, d. Mtr. 75 und 80 4.
Noppé-Mosaik-Wolldick, d. Mtr. 85 und 90 4.
Lama-Noppé und Streifen, d. Mtr. 75, 85 und 95 4.

Hemden-Flanelle.

Gestreift Hemdenbarchend, d. Mtr. 32, 38, 45, 50 bis 80 4.
Glatt rosa Hemdenbarchend, d. Mtr. 40, 50, 62 und 70 4.
Bedruckt Hemdenbarchend, d. Mtr. 35, 45 und 55 4.

Bett-Bezug-Stoffe.

Carriere Bettzeuge, 83 cm breit, d. Mtr. 30, 35, 42 bis 70 4.
Weiss Bettdecken, 84 cm breit, d. Mtr. 60, 75 bis 210 4.
130 - - - d. Mtr. 90, 110 bis 250 4.
Glatt rosa und gestreifte Insets, d. Mtr. 65 bis 280 4.

Weissleinen und baumw. Stoffe.

Weiss Herrnhuter Leinen zu Leib- u. Bettwäsche, d. Mtr. 75 bis 120 4.
Bettwuch-Leinen, stark, mittel u. feinfältig, d. Mtr. A 1.10 bis 3.20.
Weiss Elsaesser Hemdentuch etc., d. Mtr. von 35-4 an bis 1 A.

Fertige Unterröcke und Schürzen.

Unterröcke in Calmuck, Velour, Stepprocke etc. A 2.50 bis 15.
Unterröcke in Seide, innen wattiert und fäustl gefüttert, in grösster Auswahl, sowie seidene und wollene Schürzen.

Sämtliche Winter-Mäntel im Preise ganz bedeutend reducirt.

36 Petersstr. Sperling & Wendt Petersstr. 36

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

½ Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.



Leichte
Verdaulichkeit!

bestätigt zur Genüge dessen vorsätzl. Qualität, seines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit, und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: von 3 Pfd. bis Mk. 8.50, 1 Pfd. Mk. 3.—, ½ Pfd. Mk. 1.50, ¼ Pfd. Mk. 0.75 auch in den meisten Conditorien, Colonialwaren-, Delicatessen-, Drogeriegeschäften.

!! Deutsche Industrie !!

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres
CACAO-VERO

(entfernt leicht bitterer Cacao)

Filiale Leipzig: Markt 17.

Hohe
Nährkraft!

Münzlauff, Oscar, Sternwartenstrasse.
Pötzig, A., Nischl, Colonnadenstrasse 24.
Ludwig, Eduard, Rosdorffstrasse.
Kittel, Ed. Otto, Andritzstrasse.
Schmidt Nachf. J., Windmühlstrasse 36.
Wegwitz, Ed., Grimmaischer Steinweg.
Hoffmann, L., Colonnadenstrasse.

Schumann, Herm., Lange Strasse 41.



Herbst, Oscar, Südstrasse.
Neumann, Emil, Sebastian Bachstrasse 19.
Müller, Jacob, Promenadestrasse 16.
Rehert, A., Taucher Strasse 22.
Mühlner, M., Berliner Strasse.
Scholz Nachf. Jul., Südpark.
Kahnt, Oskar, Beethovenstrasse 1.

Bielefelder Cakes- und Biscuit-Fabrik von Stratmann & Meyer, Bielefeld,
halten den Herren Großherren, Väterchen ihr Käfer in Zimtenbaum-Biscuits, Albers, Blodz. etc. angelegentlich empfohlen. Wegen Verkaufsstellen hier und auswärts wende man sich an das Fabrik-Depot bei Herrn
Otto Mühlhausen, Leipzig, Dorotheenstrasse 9. Telefon 541.

Wein-Handlung
Etagos & Detail
von
Max Kretschmar & Co.
jetzt Panorama, Rossmarkt 5.
empfiehlt ihre garantirte reine und flaschenreine
Rhein- und Mosel-Weine
von 70 d. an exkl. Flasche,
Bordeaux-Weine
von 90 d. an exkl. Flasche,
Ungar. Rothweine
von 90 d. an exkl. Flasche,
Ungar. Süssweine
von 150 d. an exkl. Flasche,
Malaga, Madeira, Portwein
von 190 d. an exkl. Flasche,
sowie alle anderen Weine und Spirituosen. It. Preisliste.
Als
Weihnachtsgeschenk 1 Weinkorb mit
empfhlen 6 Fl. Wein von 6 Mk. an.

Zum Rheingau
Al. Pfingst
Groß. S. Hoflieferant,
Weinhandlung u. Weinrestaurant
Peterstrasse 39, L.
Zum Rheingau



(Die Schuhmutter befindet sich auf dem Rheingau und in der Stadt eingedrungen.)

C. Koellitz-Giani's Mutterhete

niethen präsentiert, gleich mit der "Goldenen Weißel", ist garantirt ohne Branntwein-Pressemasse höchst fruchtig, gut gekocht, von feinem Geschmeide, hoher Farbe und großer Frischheit.

Was ergibt eine solche, gute Salat, ohne Schmarotz, und ein leidlich Gedächtnis bei jedem Geschmack. Dorfleben ist täglich frisch

nur

bei nachdrücklichen Herren Bädermeistern zu haben:

Leipzig:

C. Arnecke, Obermarkt, Neumarkt 11.
F. L. Buehspies, Deimelbäder, Eichstrasse 15.
Wilhelm Axthelm, Eichstrasse 16.

A. Behme, Eichstrasse 21.
Herr. Carsten, Trödelstrasse 18.
C. Dietrich, Gasthof, Obermarkt 7.

J. Emile, Würzburger Strasse 4.
M. Grossow, Sternstrasse 1.
F. Grusse, Hochstrasse 9.

E. Heilmann, Würzburger Strasse 17.
Fr. Helbing, Nordstrasse 22.

C. Hart, St. Bierbergstrasse 19.
K. Heydt, Bierbergstrasse 60.

E. Hüller, Bierbergstrasse 29.

H. M. Jacob, Bierbergstrasse 33.

C. Kade, Würzburger Strasse 35.

F. W. Meissner, Gerickestrasse 26.

H. Medick, Eiser Strasse 49.

F. A. Schmidt, Bierbergstrasse 6.

W. W. Schemel, H. Würzburger Strasse 9.

J. Stricker, Gasthaus, Gerickestrasse 9.

Alwin Reichel, Rauschau, Obermarkt 13.

H. Schmidt, Bierbergstrasse 7.

W. Scherer, Bierbergstrasse 10.

H. Stolpe, Gerickestrasse 8 und 10.

E. Strauss, Bierbergstrasse 8.

R. Ebert, Hotel Bierberg, Bierbergstrasse 2.

Neundorf:

E. Erich, Gerickestrasse 33.

Otto Hönnemann, Ederstrasse 27.

O. Geissler, Bierbergstrasse 16.

E. Eisemann, Bierbergstrasse 10.

G. Glädel, Bierbergstrasse 20.

A. Pohl, Bierbergstrasse 22.

Gohlis:

K. Richter, Richterstrasse 6.

H. Berger, Bierbergstrasse 27.

J. Gräfe, Bierbergstrasse 16.

E. Eisemann, Bierbergstrasse 10.

G. Glädel, Bierbergstrasse 22.

Conserve-Fabrik

Oberlössnitz-Radebeul

bei Dresden.

3 Fabriken ersten Ranges!

Chocoladen und Cacao
der
Compagnie Française.

Garantierte Reinheit für alle Fabrikate, welche nebige Schutzmarken tragen.

Zu Fabrikpreisen in den bekannten Verkaufsstellen.
(Gesundheitschocolade à ½ Kg. 1.45 d., Vanillechocolade à ½ Kg. 1.48 d. etc.)

Paris, London, Strassburg.

Cigarren,

Garantierte, Tabak u. Handzigaretten
oder Art erlaubt zu herstellen. Werde
möglichst in große Quantitäten.

M. Dannenberger, Theaters-

platz 1.

Cigarren-Herstelleranstalt
unter Richter, 1000 g. d. von 22 d. es.
100 d. zu 2½ d. jene in der Borsig-
strasse 16, im 25. Zimmergeschoss.

Direkt die
bevorstehende
empfiehlt

ff. Butter

feine Butter, sehr Schmalbutter à 1.20

feine Butter, Salzbutter à 1.10

garantiert reine Schmalbutter à 1.20

Paul Wiessner

Butter- und Milch-Spezial-Geschäft

Flossplatz 23.

Nur reine Naturbutter

empf. die Butterhandlung v. W. Leibnitz,

Leibnitz's Hof 45.

Deutsche eingesampte Schmalbutter,

à 1.10, 1.10 und 1.00 d.

deutsche Alpenbutter, à 1.10 u. 1.15 d.

deutsche Bergbutter, geist., à 1.10 u. 1.00 d.

deutsche Schmalbutter, à 1.10 d.

deutsche Schmalbutter, à 1.10 d.

deutsche Butter, à 1.1

Weihnachts-Ausstellung
erfüllt habe empfiehlt ist
S. Lübecker Marzipantorten, sowie schöne Auswahl
in Gemüsekörben, Baumconfect, Nürnberger und
Makronen-Lebkuchen von vorzüglicher Qualität.
Heute empfiehlt
ff. Christ-Stollen
von vorzüglicher Güte in 2 Qualitäten.
Bestellungen und Verkauf noch ausdrücklich werden prompt ausgeführt.
Richard Modes, Conditör,
Bayerische Straße Nr. 4.



Germanischer Fisch-Consum.

Hochprima frische Rieser Fettbüchlinge
10 Pfund-Schale à 4. Eingeliefert 5 Stück 20.-
Unter Anwendung mit sogenannten Riesen, minderwertiger Waren,
die jeder nach sich von der Qualität überzeugen.

H. Benecke, Katharinenstr. 14, Windmühlenstr. 25.
Bemerkte, daß trotz der großen Sendungen der letzten Tage gestern
wiederum ausverkauft. Heute Nachmittag neue große Sendungen
angekommen, die noch viel schöner sind, daher Niemand verläumen darf, zu kaufen.

Grohmann's
Original Deutscher Porter
Malzextract-Gesundheitsbier.
Durch 40jährige Erfolge vorzüglich bewährt als diätetische Hilfe,
Nahrungs- u. Stärkungsmittel bei
Brust- und Hämorrhoidalleiden,
nicht minder heilsam bei chronischen
Lungen- Katarakten, ge-
schwächter Verdauung u. allgemeiner
Körperbeschwerde. In Flaschen zu
56 und zu 25.- 15 Flaschen zu
4.- 20.- u. zu 5.- oder auch
Abonnementssachen.

Echt Bayer.
Exportbier
von Bremann in Kitzingen,
15 Flaschen 3.-
Englischer Porter
von Salt & Co. in Burton on Trent
4.- 40.- 4.- erl.

Zerbster Bitterbier
18/- oder 24/- Flaschen 3.-
Carl Grohmann,
18 Burgstraße 18.

S. Markendorf, Reichsstraße 45.
Schneiderei 2003.

Poularden, Puten,
Enten, Gänse,
siehe oben, gut geschnitten, gründlich u. trocken
gerägt, verdeckt um 5.- 10 Pfund
Sack-Coffr. frisch ganz Deutschland gegen
Rabattzone.

Robert Roth, Berlin.
Wurstschnitzfleisch,
Reine Qualität, à 50.- 4.- an jedem
Fleischerei Nebel, Bismarckstr. 10. 20.

Cervelatwurst,
8/- Pf. netto für 11.- 15 Pfunden jen.
per Stück. Wurst einwandfrei billiger.
J. G. Stom, Apfel 1. Ost.

Achtung!
S. Wiener Würstchen
im Fleischerei, verdeckt & frisch, est.
5.- 6.- 7.- 8.- 9.- 10.- 11.- 12.- 13.- 14.- 15.- 16.- 17.- 18.- 19.- 20.- 21.- 22.- 23.- 24.- 25.- 26.- 27.- 28.- 29.- 30.- 31.- 32.- 33.- 34.- 35.- 36.- 37.- 38.- 39.- 40.- 41.- 42.- 43.- 44.- 45.- 46.- 47.- 48.- 49.- 50.- 51.- 52.- 53.- 54.- 55.- 56.- 57.- 58.- 59.- 60.- 61.- 62.- 63.- 64.- 65.- 66.- 67.- 68.- 69.- 70.- 71.- 72.- 73.- 74.- 75.- 76.- 77.- 78.- 79.- 80.- 81.- 82.- 83.- 84.- 85.- 86.- 87.- 88.- 89.- 90.- 91.- 92.- 93.- 94.- 95.- 96.- 97.- 98.- 99.- 100.- 101.- 102.- 103.- 104.- 105.- 106.- 107.- 108.- 109.- 110.- 111.- 112.- 113.- 114.- 115.- 116.- 117.- 118.- 119.- 120.- 121.- 122.- 123.- 124.- 125.- 126.- 127.- 128.- 129.- 130.- 131.- 132.- 133.- 134.- 135.- 136.- 137.- 138.- 139.- 140.- 141.- 142.- 143.- 144.- 145.- 146.- 147.- 148.- 149.- 150.- 151.- 152.- 153.- 154.- 155.- 156.- 157.- 158.- 159.- 160.- 161.- 162.- 163.- 164.- 165.- 166.- 167.- 168.- 169.- 170.- 171.- 172.- 173.- 174.- 175.- 176.- 177.- 178.- 179.- 180.- 181.- 182.- 183.- 184.- 185.- 186.- 187.- 188.- 189.- 190.- 191.- 192.- 193.- 194.- 195.- 196.- 197.- 198.- 199.- 200.- 201.- 202.- 203.- 204.- 205.- 206.- 207.- 208.- 209.- 210.- 211.- 212.- 213.- 214.- 215.- 216.- 217.- 218.- 219.- 220.- 221.- 222.- 223.- 224.- 225.- 226.- 227.- 228.- 229.- 230.- 231.- 232.- 233.- 234.- 235.- 236.- 237.- 238.- 239.- 240.- 241.- 242.- 243.- 244.- 245.- 246.- 247.- 248.- 249.- 250.- 251.- 252.- 253.- 254.- 255.- 256.- 257.- 258.- 259.- 260.- 261.- 262.- 263.- 264.- 265.- 266.- 267.- 268.- 269.- 270.- 271.- 272.- 273.- 274.- 275.- 276.- 277.- 278.- 279.- 280.- 281.- 282.- 283.- 284.- 285.- 286.- 287.- 288.- 289.- 290.- 291.- 292.- 293.- 294.- 295.- 296.- 297.- 298.- 299.- 300.- 301.- 302.- 303.- 304.- 305.- 306.- 307.- 308.- 309.- 310.- 311.- 312.- 313.- 314.- 315.- 316.- 317.- 318.- 319.- 320.- 321.- 322.- 323.- 324.- 325.- 326.- 327.- 328.- 329.- 330.- 331.- 332.- 333.- 334.- 335.- 336.- 337.- 338.- 339.- 340.- 341.- 342.- 343.- 344.- 345.- 346.- 347.- 348.- 349.- 350.- 351.- 352.- 353.- 354.- 355.- 356.- 357.- 358.- 359.- 360.- 361.- 362.- 363.- 364.- 365.- 366.- 367.- 368.- 369.- 370.- 371.- 372.- 373.- 374.- 375.- 376.- 377.- 378.- 379.- 380.- 381.- 382.- 383.- 384.- 385.- 386.- 387.- 388.- 389.- 390.- 391.- 392.- 393.- 394.- 395.- 396.- 397.- 398.- 399.- 400.- 401.- 402.- 403.- 404.- 405.- 406.- 407.- 408.- 409.- 410.- 411.- 412.- 413.- 414.- 415.- 416.- 417.- 418.- 419.- 420.- 421.- 422.- 423.- 424.- 425.- 426.- 427.- 428.- 429.- 430.- 431.- 432.- 433.- 434.- 435.- 436.- 437.- 438.- 439.- 440.- 441.- 442.- 443.- 444.- 445.- 446.- 447.- 448.- 449.- 450.- 451.- 452.- 453.- 454.- 455.- 456.- 457.- 458.- 459.- 460.- 461.- 462.- 463.- 464.- 465.- 466.- 467.- 468.- 469.- 470.- 471.- 472.- 473.- 474.- 475.- 476.- 477.- 478.- 479.- 480.- 481.- 482.- 483.- 484.- 485.- 486.- 487.- 488.- 489.- 490.- 491.- 492.- 493.- 494.- 495.- 496.- 497.- 498.- 499.- 500.- 501.- 502.- 503.- 504.- 505.- 506.- 507.- 508.- 509.- 510.- 511.- 512.- 513.- 514.- 515.- 516.- 517.- 518.- 519.- 520.- 521.- 522.- 523.- 524.- 525.- 526.- 527.- 528.- 529.- 530.- 531.- 532.- 533.- 534.- 535.- 536.- 537.- 538.- 539.- 540.- 541.- 542.- 543.- 544.- 545.- 546.- 547.- 548.- 549.- 550.- 551.- 552.- 553.- 554.- 555.- 556.- 557.- 558.- 559.- 560.- 561.- 562.- 563.- 564.- 565.- 566.- 567.- 568.- 569.- 570.- 571.- 572.- 573.- 574.- 575.- 576.- 577.- 578.- 579.- 580.- 581.- 582.- 583.- 584.- 585.- 586.- 587.- 588.- 589.- 590.- 591.- 592.- 593.- 594.- 595.- 596.- 597.- 598.- 599.- 600.- 601.- 602.- 603.- 604.- 605.- 606.- 607.- 608.- 609.- 610.- 611.- 612.- 613.- 614.- 615.- 616.- 617.- 618.- 619.- 620.- 621.- 622.- 623.- 624.- 625.- 626.- 627.- 628.- 629.- 630.- 631.- 632.- 633.- 634.- 635.- 636.- 637.- 638.- 639.- 640.- 641.- 642.- 643.- 644.- 645.- 646.- 647.- 648.- 649.- 650.- 651.- 652.- 653.- 654.- 655.- 656.- 657.- 658.- 659.- 660.- 661.- 662.- 663.- 664.- 665.- 666.- 667.- 668.- 669.- 670.- 671.- 672.- 673.- 674.- 675.- 676.- 677.- 678.- 679.- 680.- 681.- 682.- 683.- 684.- 685.- 686.- 687.- 688.- 689.- 690.- 691.- 692.- 693.- 694.- 695.- 696.- 697.- 698.- 699.- 700.- 701.- 702.- 703.- 704.- 705.- 706.- 707.- 708.- 709.- 710.- 711.- 712.- 713.- 714.- 715.- 716.- 717.- 718.- 719.- 720.- 721.- 722.- 723.- 724.- 725.- 726.- 727.- 728.- 729.- 730.- 731.- 732.- 733.- 734.- 735.- 736.- 737.- 738.- 739.- 740.- 741.- 742.- 743.- 744.- 745.- 746.- 747.- 748.- 749.- 750.- 751.- 752.- 753.- 754.- 755.- 756.- 757.- 758.- 759.- 760.- 761.- 762.- 763.- 764.- 765.- 766.- 767.- 768.- 769.- 770.- 771.- 772.- 773.- 774.- 775.- 776.- 777.- 778.- 779.- 7710.- 7711.- 7712.- 7713.- 7714.- 7715.- 7716.- 7717.- 7718.- 7719.- 7720.- 7721.- 7722.- 7723.- 7724.- 7725.- 7726.- 7727.- 7728.- 7729.- 7730.- 7731.- 7732.- 7733.- 7734.- 7735.- 7736.- 7737.- 7738.- 7739.- 7740.- 7741.- 7742.- 7743.- 7744.- 7745.- 7746.- 7747.- 7748.- 7749.- 7750.- 7751.- 7752.- 7753.- 7754.- 7755.- 7756.- 7757.- 7758.- 7759.- 7760.- 7761.- 7762.- 7763.- 7764.- 7765.- 7766.- 7767.- 7768.- 7769.- 7770.- 7771.- 7772.- 7773.- 7774.- 7775.- 7776.- 7777.- 7778.- 7779.- 77710.- 77711.- 77712.- 77713.- 77714.- 77715.- 77716.- 77717.- 77718.- 77719.- 77720.- 77721.- 77722.- 77723.- 77724.- 77725.- 77726.- 77727.- 77728.- 77729.- 77730.- 77731.- 77732.- 77733.- 77734.- 77735.- 77736.- 77737.- 77738.- 77739.- 77740.- 77741.- 77742.- 77743.- 77744.- 77745.- 77746.- 77747.- 77748.- 77749.- 77750.- 77751.- 77752.- 77753.- 77754.- 77755.- 77756.- 77757.- 77758.- 77759.- 77760.- 77761.- 77762.- 77763.- 77764.- 77765.- 77766.- 77767.- 77768.- 77769.- 77770.- 77771.- 77772.- 77773.- 77774.- 77775.- 77776.- 77777.- 77778.- 77779.- 777710.- 777711.- 777712.- 777713.- 777714.- 777715.- 777716.- 777717.- 777718.- 777719.- 777720.- 777721.- 777722.- 777723.- 777724.- 777725.- 777726.- 777727.- 777728.- 777729.- 777730.- 777731.- 777732.- 777733.- 777734.- 777735.- 777736.- 777737.- 777738.- 777739.- 777740.- 777741.- 777742.- 777743.- 777744.- 777745.- 777746.- 777747.- 777748.- 777749.- 777750.- 777751.- 777752.- 777753.- 777754.- 777755.- 777756.- 777757.- 777758.- 777759.- 777760.- 777761.- 777762.- 777763.- 777764.- 777765.- 777766.- 777767.- 777768.- 777769.- 777770.- 777771.- 777772.- 777773.- 777774.- 777775.- 777776.- 777777.- 777778.- 777779.- 7777710.- 7777711.- 7777712.- 7777713.- 7777714.- 7777715.- 7777716.- 7777717.- 7777718.- 7777719.- 7777720.- 7777721.- 7777722.- 7777723.- 7777724.- 7777725.- 7777726.- 7777727.- 7777728.- 7777729.- 7777730.- 7777731.- 7777732.- 7777733.- 7777734.- 7777735.- 7777736.- 7777737.- 7777738.- 7777739.- 7777740.- 7777741.- 7777742.- 7777743.- 7777744.- 7777745.- 7777746.- 7777747.- 7777748.- 7777749.- 7777750.- 7777751.- 7777752.- 7777753.- 7777754.- 7777755.- 7777756.- 7777757.- 7777758.- 7777759.- 7777760.- 7777761.- 7777762.- 7777763.- 7777764.- 7777765.- 7777766.- 7777767.- 7777768.- 7777769.- 7777770.- 7777771.- 7777772.- 7777773.- 7777774.- 7777775.- 7777776.- 7777777.- 7777778.- 7777779.- 77777710.- 77777711.- 77777712.- 77777713.- 77777714.- 77777715.- 77777716.- 77777717.- 77777718.- 77777719.- 77777720.- 77777721.- 77777722.- 77777723.- 77777724.- 77777725.- 77777726.- 77777727.- 77777728.- 77777729.- 77777730.- 77777731.- 77777732.- 77777733.- 77777734.- 77777735.- 77777736.- 77777737.- 77777738.- 77777739.- 77777740.- 77777741.- 77777742.- 77777743.- 77777744.- 77777745.- 77777746.- 77777747.- 77777748.- 77777749.- 77777750.- 77777751.- 77777752.- 77777753.- 77777754.- 77777755.- 77777756.- 77777757.- 77777758.- 77777759.- 77777

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 346.

Donnerstag den 12. December 1889.

83. Jahrgang.

Der parlamentarischen Lage.

**** Berlin, 10. December.** Erst alleben und alleben, das heißt trotz aller Gegenbemerkungen der vereinigten Demokraten, rechnet man mit Sicherheit davon, daß morgen die Beratung des Staats der Post- und Telegraphenverwaltung zu Ende geführt wird. Die zu befeindenden von den "Freiheitlichen" und Sozialdemokraten gestellten agitatorischen Anträge haben wir getrennt mitgeteilt. Es verbleibt sich von selbst, daß dieselben keinen Erfolg haben, sofern sie von parlamentarischen Entscheidungen abhängig sind. Sowohl ein lachlicher Rumpf in den Vorberichten des Abg. Baumhöf als liegen, wurden dieselben dagegen von nationalliberaler Seite unterstellt, und auch die Abg. Kühl und Wermuth bestreiteten die Einführung eines Auslandsteils für das Deutsche Reichspostamt in Höhe von 5 J. für Deutschen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm, die jetzt, wie alle Deutschen im Gewicht von 200—250 Gramm, einem Posten von 10 J. unterliegen.

Die Aufsätze des Abg. Singer dagegen, auf durchaus geistige Erhöhung der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Mehr als der Politik wird allerdings der Weihnachten nicht mehr zu erledigen sein. Die Blätter des Hauses pragen täglich gräßliche Bilder, es wird daher der Donnerstag wieder als "Schweinestag" denkt werden und obwohl die Freien begreifen, welche, wie bereits erwähnt, sich bis zum 8. Januar ausstellen werden. Nach Weihabt muss freilich mit allem Nachdruck darauf bestanden werden, daß die Wahlkreisparteien auf dem Platz sind, um den mutwilligen Redenreden der Demokraten ein unmissverständliches Ende zu bereiten. Außerdem würde es, falls mit Ausnahme von Abstimmungen, nicht möglich sein, das Budget im Laufe des Januar zum Abschluß zu bringen.

Den Reichstage ist heute Abend eine Sammlung von Aktionärsen zugetragen, welche die deutsche Schweine-Gefangenheitskarte vom 29. November 1887 und 14. Juli 1889 und die weiteren Bekanntheiten gegen Deutschland betreffen. Diese zweite "Wochekarte" ist 140 Seiten stark und enthält in 124 Nummern die internationale Korrespondenz über das deutsche Schweine-Einfuhrverbot gegen Schlesien, Rußland, Österreich-Ungarn u. s. w., sowie über die englische, französische und niederländische Viehpresse gegen Deutschland. Die wichtigsten Aktionärsbeiträge sind auf den 1. Januar 1889. Im Falle des Schweinegefangenheitskarts gegen Schlesien gehen sie bis zum Hebst 1887 zurück. Dieses einzige Dokument bietet natürlich, wie erwartet und gewünscht die deutsche Reichsregierung vergeblich ist, und röhrt den Herren Richter und seinen Freunden und den leidigen Freunden einer Verordnung, mit dieser heigen Agitation und sonst ferner "Schweinepolitik" zu treiben.

Freilich, um neue Stöße sind die Vorläufigen nur voreingenommen, und so kann es denn nicht Wunder schaden, daß sie um wieder einmal an "Frigidität" alle Anderen zu überstreichen und die ersten Interpellationen vorbereiten, für die im Januar beginnende Session des preußischen Landtags jetzt bereits Interpellationen anstehen. Nachdem die Aufklärung des zweiten Drams von Wittenbrück, des "Generalseidenbergs", in Berlin verboten worden, wollen die "Freifranzigen" die Verordnung der Theatralen abholen, abgesehen durch ein Urteil des höchsten preußischen Gerichtshofes, das Kammergericht, festgelegt ist, angefochten. Sie wollen aber nicht mit einer Differenz dem Ernst des Ministeriums des Innern begegnen, bereiten vielmehr, anhupfen an das Verbot dieses Drams, eine bedeutende Interpellation vor.

Näheres über die Umwälzung in Brasilien.

Aus Lissabon, wohest der Graf von Braganza nun mehr mit den Mitgliedern der königlichen Familie eingetroffen ist, hat das "Reuter'sche Bureau" einen vollständigen Bericht über den Stand des Kaiserreiches in Brasilien erhalten, welcher viele bis jetzt noch bekannt gewesene Ereignisse enthält. Der Bericht lautet nach der "National-Zeitung" im Wesentlichen:

Dom Pedro II. und die königliche Familie befinden sich in Portugal, als die Revolution ausbrach. Am Morgen des 15. November, als der Kaiser die Kapelle verließ, in welcher er bei Messen betete, wurde von General da Costa Pedro ein Schlagmann in ihre Hände gerufen, mein er erschossen wurde, nach Rio de Janeiro zu kommen, da er Kapellenamt am Sonntag in die Stadt in Belagerungskampf verlegen kann, während er sich unterstellt habe, nach der Hauptstadt zu ziehen, wo er nach seiner Kehle von Truppen umschlossen wurde, während ein kleiner Heer und Schloßhauptmannen zu geben sich bemühten, seinen Tod zu verhindern. Wahrhaft ist ein solcher Zuhörer keinem zu glauben, was der König durch die geistige Energie ausnahmen kann, die nach Feuer durch die mächtige kommunale Verbannung geprägt ist.

Manuel Teodoro da Fonseca, Haupt der revolutionären Partei.

Unterher der Resolution spricht der Kaiser mit Braganza, das anderen mit Braganza. Die militärische Verbündung wurde mit vollkommenem Einvernehmen erzielt, und die Abfahrt übernahm. Die Regierung hatte die Tiere des St. Johannes-Klosters beauftragt. Dasselbe hatte Braganza erhalten, nach Braganza abgegangen; gerade dieses Regiment aber bestreitete ihm nicht an dem Brauhausfest in Rio de Janeiro. Es kommt, daß Dom Pedro von dem Decret, welches eine Konföderation bringt, sich an Vize des "Kaisers" betrachtet. Er hat einen Bräutigam erholt, der er wieder die Crimpe, nach die ihm von der vorläufigen Regierung geschenkt worden war.

Die elf Artikel des Decrets der vorläufigen Regierung von Brasilien vom 15. November besagen im wesentlichen:

1) daß eine liberale Republik verkündigt proklamiert ist; 2) daß verhinderte Bewegungen eine Konföderation bilden; 3) daß jeder Staat seine beratenden Kreise und Volksversammlungen wählt; 4) daß hier zur Wahl einer Delegierten das Wahlrecht von 20 bis 100 Gramm, die jetzt, wie alle Deutschen im Gewicht von 200—250 Gramm, einem Posten von 10 J. unterliegen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Mehr als der Politik wird allerdings der Weihnachten nicht mehr zu erledigen sein. Die Blätter des Hauses pragen täglich gräßliche Bilder, es wird daher der Donnerstag wieder als "Schweinestag" denkt werden und obwohl die Freien begreifen, welche, wie bereits erwähnt, sich bis zum 8. Januar ausstellen werden. Nach Weihabt muss freilich mit allem Nachdruck darauf bestanden werden, daß die Wahlkreisparteien auf dem Platz sind, um den mutwilligen Redenreden der Demokraten ein unmissverständliches Ende zu bereiten. Außerdem werden die Aktionärsbeiträge, welche die Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vorläufige kommissarischen Verordnung zu übermeilen.

Die tatsächliche der Gabale der Unterbeamten um 50 % jährlich, sowie des Abg. Richter um Erhöhung des Wohnungsgeldes des Unterbeamten, werden im besten Falle ein ehemaliges Ereignis in der Commission finden. Es ist augenscheinlich, daß Herr Richter, das er als Antragsteller nicht auf Annahme seines Antrags bestand, vielmehr lediglich beunruhigt die "freifranzigen" Vor

Agent gesucht
Sofort für einen neuen und einflussreichen
Agenten
für Leipzig aus Rußland.
Jacob & Schlesinger,
Berlin C, Unter Straße Nr. 5.

Agent gesucht
Sofort nach Russland, für eine größere
Güterfirma. Offerten bitte man an
die Expedition d. R. G. 64 zu leiden.

Wein-Agent
Sofort für Sohlen und Vertriebsbüro,
derer günstigste Werte auf diesem Gebiet, sind zu beschaffen.
Sohlen legt Wert auf guten Gewinn,
höchstes Sime und, da sieher verhandeln,
sich auf höchste Erzielung. Erfolgreiche
Abnehmer mit großer Anzahl der Verhältnisse
werden von d. Damm, resp. anderer
Firma nicht über 30 Jahre und K. N. 1
in die S. U. Unterstrasse 1, ab. Offerten
gegenseitig einflussreich angesehen.

Heirath.
Ein junger Mann mit einem Kind, in
der Jahre, Schriftsteller unter Auftrag,
sucht auf diesem Wege, da er ihm noch ein Damenkonto
hat, eine Lebensgenossin. Eine
Dame oder Dame mit ähnlichen Eins-
und ähnlichen Qualitäten werden erachtet, ihre
Werke mit Photographie vermerkt und mit
G. 66 an die Expedition dieses Blattes zu
leisten.

Heirath? **Damen**
suchen sich zu verheiraten, Herren
suchen sofort (direct) Männer durch
General-Anzeiger Berlin S.W. 61.

Heirath.
Ich suche auf diesen Wege eine gute, treue
Personlichkeit im Alter von 25 bis 40. J.
Der Bruder, Sohn eines ehemaligen
Herrn (Leipzig), sucht auf diesem
Wege, da er ihm noch ein Damenkonto
hat, eine Lebensgenossin. Eine
Dame oder Dame mit ähnlichen Eins-
und ähnlichen Qualitäten werden erachtet, ihre
Werke mit Photographie vermerkt und mit
G. 66 an die Expedition dieses Blattes zu
leisten.

Reisender-Gesuch.
Sofort nach Russland, für einen neuen und
einflussreichen Betrieb auf diesem Gebiet, sind zu beschaffen.
Sohlen legt Wert auf guten Gewinn,
höchstes Sime und, da sieher verhandeln,
sich auf höchste Erzielung. Erfolgreiche
Abnehmer mit großer Anzahl der Verhältnisse
werden von d. Damm, resp. anderer
Firma nicht über 30 Jahre und K. N. 1
in die S. U. Unterstrasse 1, ab. Offerten
gegenseitig einflussreich angesehen.

Detail-Reisender.
Sofort nach Russland, für einen Betrieb von ca.
30 Jahren vorgesehen. Derlei soll mit
einem Güterverkauf vertraut und im Corresponden-
zien und Geschäften bewandert sein. Antritt
1. Januar. Offerten mit Zeugnissen
zusammen mit Lebensberichten und 2054 an
die Leipziger Annonsen-Expedition,
Ritterstraße 3, zur Verhandlung eingesandt.

**Schiff nach ein
Setzer-Factor,**
welcher beschäftigt ist, einen Betrieb von ca.
30 Jahren vorgesehen. Derlei soll mit
einem Güterverkauf vertraut und im Corresponden-
zien und Geschäften bewandert sein. Antritt
1. Januar. Offerten mit Zeugnissen
zusammen mit Lebensberichten und 2054 an
die Leipziger Annonsen-Expedition,
Ritterstraße 3, zur Verhandlung eingesandt.

Reisender-Gesuch.
Sofort nach Russland, für einen neuen und
einflussreichen Betrieb auf diesem Gebiet, sind zu beschaffen.
Sohlen legt Wert auf guten Gewinn,
höchstes Sime und, da sieher verhandeln,
sich auf höchste Erzielung. Erfolgreiche
Abnehmer mit großer Anzahl der Verhältnisse
werden von d. Damm, resp. anderer
Firma nicht über 30 Jahre und K. N. 1
in die S. U. Unterstrasse 1, ab. Offerten
gegenseitig einflussreich angesehen.

Reisender-Gesuch.
Sofort nach Russland, für einen neuen und
einflussreichen Betrieb auf diesem Gebiet, sind zu beschaffen.
Sohlen legt Wert auf guten Gewinn,
höchstes Sime und, da sieher verhandeln,
sich auf höchste Erzielung. Erfolgreiche
Abnehmer mit großer Anzahl der Verhältnisse
werden von d. Damm, resp. anderer
Firma nicht über 30 Jahre und K. N. 1
in die S. U. Unterstrasse 1, ab. Offerten
gegenseitig einflussreich angesehen.

Buchhalter,
Ratten-Arbeiter, zum möglichst sofort-
zeitigen Auftritt bei gutem Gehalt, der
Offerten mit seinen Referenzen finden
Verhandlung.

Oskar Prietsch,
Leipzigerfabrik, Gottsbüsch.
Ein junger Mann, geborener Materialist,
mit leichterer Rufe über, findet als
Buchhalter.

Buchhalter
in meinem Betriebe, Deutsches u. A. Dörfel-
Gebäude für Gemüse, Leder und Stoff-
ausfuhrt am 1. Januar 1890. Stellung
Nr. 12. H. Lümmelheim.

Correspondent gesucht!
Ein tüchtiger und gewandter
Correspondent in reiferen Jahren wird
von einer Puddingfabrik vertraglich
für möglichst baldigen Auftritt zu
engagieren gesucht. Genau Kennt-
nis des Industriegeschäfts und der
doppelten Buchführung wird zur
Bedingung gemacht. Aufwands-
gehalt M. 1800 bis M. 2000
bei freier möblierter Wohnung.

Anerkennungen beliebt man
unter Chiffre Z. 1491 an die
Expedition d. R. G. einzuhenden.

Werkzeugmacher
aus dem Betriebe, Deutsches u. A. Dörfel-
Gebäude für Gemüse, Leder und Stoff-
ausfuhrt am 1. Januar 1890. Stellung
Nr. 12. H. Lümmelheim.

Privat-Entbindung
Jean Deckert, Gebraume, Ritterstraße 23.

Private-Entbindung.
Frau Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.
Frau L. Kunkel, geb. Schnebel, Gebraume, Ritterstraße 1.

Private-Entbindung.<br

Gegentes Garconlogis.
1-2 ruhige Zimmer, sofort von später zu vermietenden Freunden 25-30 Pf. Nr. 1, 2.
Königlich-Polnisch.

Gut möblierte Garconlogis mit einer
gezogenen Promenadestraße 33, II.

Eine fr. Garconlogis & zu vermietenden

Königlich-Polnisch Nr. 7, postfrei.

Zwei hdb. Garconlogis in ausl. Raum.

18-24 Pf. Mon. bis zu vier. Mit Uhr. 30. Pf. z.

Prachtvolles Garconlogis im neuen,

ruhigen Hause, 15. Pf. mon. Nordstr. 40, I.

Markt 9, Garconlogis im ältesten,

fr. Garconlogis, 18-24 Pf. Nr. 30. Pf. z.

Garconlogis Georgenstraße 31, IV.

Garconlogis 15-24 Pf. Einzelne 8-Platzlogis, 5. Pf.

Ruhige Städte zu vermietenden Loggien 2, I.

Garconlogis ist Wehrstraße 8, III. r.

Geiger Str. 22, I. r., Garconlogis 1. b.

2. Garconlogis Dorothee 14, IV. r.

Garconlogis 15-24 Pf. Einzelne 8-Platzlogis, 5. Pf.

Ruhige Städte zu vermietenden Loggien 2, I.

Garconlogis ist Wehrstraße 8, III. r.

Geiger Str. 22, I. r., Garconlogis 1. b.

2. Garconlogis Dorothee 14, IV. r.

Garconlogis Georgenstraße 6, 2. G. III.

Garconlogis 18-24 Pf. Mon. bis zu vier. Nr. 20. Pf. z.

Stadt. Möblierte Städte als Schloß für ein

ausländ. Mischen Garçonlogis Nr. 10, Hof 1. r.

Haus. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Schloß, Haus St. Seest. 22. 3. Et. r. 26.

Geiste. Sch

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 346.

Donnerstag den 12. December 1889.

83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Als die Münze Zahl wichtigen Gedanken hat zu richten an den wissenschaftlichen Sachen befindet C. G. Sonne in Leipzig. — Geschäft: von den 20—41 Uhr Geöffnet, und von 4—6 Uhr geschlossen.

Telegramme.

WTB. Elberfeld, 11. December. Wie die „Dorf“ weißt, sollen in den nächsten Tagen die Verhandlungen zwischen der Amtsräte und der ungarischen Regierung über die Sozial-Agrarfrage beginnen. Die ungarische Regierung schlägt vor, die Brandwährung einzuhören, die Sozialversicherung einzuführen. Es bleibt zu klären, ob man die Hälfte der Staatskosten einzuziehen, ja das für die Sozial-Ausgabe ein Beitrag von ungefähr 400 Millionen aufzuteilen wünsche.

WTB. Ronnenberg, 11. December. Späteren der Regierung und der Sozialversicherung in durch die Vermittlung Goldfarbs eine Übereinkunft wegen der Abklärung des der Schuldenwaltung geforderten Sozialabteilung und des geplanten Handelsvertrages in Stand gebracht. Vor den Besitzern nahmen auch des zahlreichen Landes sind die Verhandlungen die Bemühungen, die bisherige niedrige Jahresabschlüsse und den Jahren, ferner 8 Proz. des Gewinnvermögens des Importes abgeschlossen. Der Anteil geht der Schuldenwaltung. Die Handelsabrede hält den vorliegenden Einheitsabkommen des bisherigen aufgezeigten Einheitsabkommen befreit.

Bur Frage der Auslegung der Patentschriften.

Zu der volkswirtschaftlichen Sitzung von Dr. 343 d. R. befahl sich „ein Berichter“, betreffend die Auslegung der Patentschriften in der Patentanwaltschaft, aus der Seite des Herrn Patentamts-Sac. der eine Entgegnung als anwendbar erachtet ist.

Um die Unschärfe der Rechtssatzung zu erhalten, empfiehlt Herr Patentamt-Sac. jetzt diese Rechte für sich in einem Stand zu halten, dessen Rüden die Güte und Sicherheit der Rechte mögl.

Geht nicht man gewissenmaß, dass die Durchsetzung der Patentschriften, welche jetzt häufig mit großer Beharrlichkeit verfolgt werden, vielleicht größeres wechselt werden möchte; insofern auch bemüht werden, dass die Patentschriften vom Reichspatentamt der Handelskammer nicht eigenständig übersehen sind, sondern nur leichtwiegende Fehler bei der Auslegung, so soll ihr offen ein Berichtigungsrecht in der eingesetzten Richtung übertragen nicht geschehen.

Möchte aber auch das Reichspatentamt die Erkenntnis zum Einhalten in der vorgeschlagenen Weise erhalten, so würde ich bei der Auslegung dieser Rechte doch auch gewisse Schwierigkeiten herausfinden. Die Patentschriften gehen nämlich nicht in fortlaufender Nummerfolge vom Reichspatentamt ein, sondern sind nach dem ersten Jahre eines jeden gewisser wechselt, bevor vollständig in den einzelnen Jahren bestätigt werden können.

Gewiss noch berücksichtigt werden, ob die Sammlung des Patentabteilung nicht ganz vollständig ist; in Folge des Umstandes, dass die Patentschriften nicht von allen Patenten aus dem Patentamt hierher geliefert worden sind und dass die ersten noch vorgefallen waren, haben in jeder Woche einige Nummern; jüngst diese und auf irgend eine Art und Weise der Sammlung noch zugeschlagen werden, so würden sich neue Schwierigkeiten ergeben, soll die von Herrn Sac. vorgeschlagene Regelung aufzuhören mögl.

Ob es hieraus unbedingt notwendig ist, ob der obige Bericht ausführlicher wäre und ob er, wenn ausgeführt, die geäußerten Vorstellungen bringen würde.

Leipzig, den 10. December 1889.
Dr. Sonne, Geheimer der Haushaltskammer.

Streich der Bergleute.

+ 20 In höheren in der Berge des großen Unterlandes in den Städten und jetzt beständigen Streit im Bergbau zu den früheren, nunmehr vom Mai nicht mit der erforderlichen Schärfe bearbeiteten Werken, auch doch in den am reichsten Erzgebirge und Eisenbergwerke zu verhandeln. Diese beiden sind nach dem ersten Jahre eines jeden gewisser wechselt, bevor vollständig in den einzelnen Jahren bestätigt werden können.

Gewiss noch berücksichtigt werden, ob die Sammlung des Patentabteilung nicht ganz vollständig ist; in Folge des Umstandes, dass die Patentschriften nicht von allen Patenten aus dem Patentamt hierher geliefert worden sind und dass die ersten noch vorgefallen waren, haben in jeder Woche einige Nummern; jüngst diese und auf irgend eine Art und Weise der Sammlung noch zugeschlagen werden, so würden sich neue Schwierigkeiten ergeben, soll die von Herrn Sac. vorgeschlagene Regelung aufzuhören mögl.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählt. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Diese 10—20 Mann sind von den Städten entlassen, nach Städten, und es ließen die Bergwerksverwaltung durch das Stahl-, Städte nicht ausführen, gewusst werden. Ein leichter Eisen- und Stahlbetrieb ist keinem Betrieb zu entsprechen, die Grubengebäude müssen nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Diese 10—20 Mann sind von den Städten entlassen, nach Städten, und es ließen die Bergwerksverwaltung durch das Stahl-, Städte nicht ausführen, gewusst werden. Ein leichter Eisen- und Stahlbetrieb ist keinem Betrieb zu entsprechen, die Grubengebäude müssen nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines 20 Mann, nach den Erkenntnissen der Bergwerksverwaltung etwa 10 Mann zählen. Das Stahl- und Sandstein-Eis, welches etwa 30 Millionen vergabt und nach amtlicher Befestigung des Oberbergamtes Stuttgart und Würzburg von Städten wie 5 Mann betroffen.

Die jetzt beständigen Streit betrifft aber nicht alle Bergwerke, sondern die Grubengebäude, die großes verhindern könnten, welche nach den höchsten Erfahrungen eines

Währungs-Schäden. Währungs-Schäden, Ergebnis Elend und Scham.

Zusätzliche Glasflocke reicht oft und zum Teile auch in guten Herkünften. Einzelne Weißer werden von 4% bis 10% mehr aufgezogen, immer mehr bleibt: Herrenröcke, Seide, Stuhlhüte, Seiden-, Baumwollhosen und Schurwolle-Gürtelwaren.

Technik bei Neinen Gehalt nimmt verdeckt, gefüllt nur der Wein zu beiden Gütern zu je 0,25 höheren Kosten und hörige Kosten. Grund gehoben machen nach Italien und Spanien. Schweiß muss zu älteren Gütern nicht angehoben.

Das Sortiment kann deutlich überprüft werden, wie z. B. Güter aus älteren Herkünften verändert, erfüllt geworden 30 A. und noch später 25 A. niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Wien, 10. Dezember. Ausweis der Österreichischen Nationalbank vom 7. Dezember.

Goldausweis 1000 Kr. 490.000.000. Abz. 550.000.000.

Metallausweis in Silber — Gold — Abz. 400.000.000.

In Gold nahm Wechsel — Gold — Abz. 640.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 300.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 180.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 120.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 90.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 60.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 40.000.000.

Banknoten — Gold — Abz. 20.000.000.

Abz. 10.000.000. Abz. 5.000.000.

Abz. 2.000.000. Abz. 1.000.000.

Abz. 1.000.000. Abz. 500.000.

Abz. 500.000. Abz. 250.000.

Abz. 250.000. Abz. 125.000.

Abz. 125.000. Abz. 62.500.

Abz. 62.500. Abz. 31.250.

Abz. 31.250. Abz. 15.625.

Abz. 15.625. Abz. 7.812.

Abz. 7.812. Abz. 3.906.

Abz. 3.906. Abz. 1.953.

Abz. 1.953. Abz. 976.

Abz. 976. Abz. 488.

Abz. 488. Abz. 244.

Abz. 244. Abz. 122.

Abz. 122. Abz. 61.

Abz. 61. Abz. 30.

Abz. 30. Abz. 15.

Abz. 15. Abz. 7.50.

Abz. 7.50. Abz. 3.75.

Abz. 3.75. Abz. 1.875.

Abz. 1.875. Abz. 937.

Abz. 937. Abz. 468.

Abz. 468. Abz. 234.

Abz. 234. Abz. 117.

Abz. 117. Abz. 58.

Abz. 58. Abz. 29.

Abz. 29. Abz. 14.

Abz. 14. Abz. 7.

Abz. 7. Abz. 3.50.

Abz. 3.50. Abz. 1.75.

Abz. 1.75. Abz. 0.875.

Abz. 0.875. Abz. 0.4375.

Abz. 0.4375. Abz. 0.21875.

Abz. 0.21875. Abz. 0.109375.

Abz. 0.109375. Abz. 0.0546875.

Abz. 0.0546875. Abz. 0.02734375.

Abz. 0.02734375. Abz. 0.013671875.

Abz. 0.013671875. Abz. 0.0068359375.

Abz. 0.0068359375. Abz. 0.00341796875.

Abz. 0.00341796875. Abz. 0.001708984375.

Abz. 0.001708984375. Abz. 0.0008544921875.

Abz. 0.0008544921875. Abz. 0.00042722609375.

Abz. 0.00042722609375. Abz. 0.000213613046875.

Abz. 0.000213613046875. Abz. 0.0001068065234375.

Abz. 0.0001068065234375. Abz. 0.000053403261875.

Abz. 0.000053403261875. Abz. 0.0000267001309375.

Abz. 0.0000267001309375. Abz. 0.00001335006546875.

Abz. 0.00001335006546875. Abz. 0.000006675032734375.

Abz. 0.000006675032734375. Abz. 0.00000333751636875.

Abz. 0.00000333751636875. Abz. 0.00000166875081875.

Abz. 0.00000166875081875. Abz. 0.000000834375041875.

Abz. 0.000000834375041875. Abz. 0.00000041721875.

Abz. 0.00000041721875. Abz. 0.000000208609375.

Abz. 0.000000208609375. Abz. 0.0000001043046875.

Abz. 0.0000001043046875. Abz. 0.000000052150234375.

Abz. 0.000000052150234375. Abz. 0.0000000260751636875.

Abz. 0.0000000260751636875. Abz. 0.00000001303751636875.

Abz. 0.00000001303751636875. Abz. 0.00000000651875081875.

Abz. 0.00000000651875081875. Abz. 0.000000003259375041875.

Abz. 0.000000003259375041875. Abz. 0.0000000016296875.

Abz. 0.0000000016296875. Abz. 0.00000000081484375.

Abz. 0.00000000081484375. Abz. 0.00000000040721875.

Abz. 0.00000000040721875. Abz. 0.000000000203609375.

Abz. 0.000000000203609375. Abz. 0.0000000001018046875.

Abz. 0.0000000001018046875. Abz. 0.00000000005090234375.

Abz. 0.00000000005090234375. Abz. 0.0000000000254511875.

Abz. 0.0000000000254511875. Abz. 0.0000000000127256875.

Abz. 0.0000000000127256875. Abz. 0.00000000000636284375.

Abz. 0.00000000000636284375. Abz. 0.000000000003181421875.

Abz. 0.000000000003181421875. Abz. 0.000000000001590711875.

Abz. 0.000000000001590711875. Abz. 0.0000000000007953559375.

Abz. 0.0000000000007953559375. Abz. 0.00000000000039767801875.

Abz. 0.00000000000039767801875. Abz. 0.000000000000198839009375.

Abz. 0.000000000000198839009375. Abz. 0.0000000000000994195046875.

Abz. 0.0000000000000994195046875. Abz. 0.00000000000004970975234375.

Abz. 0.00000000000004970975234375. Abz. 0.0000000000000248548761875.

Abz. 0.0000000000000248548761875. Abz. 0.00000000000001242743809375.

Abz. 0.00000000000001242743809375. Abz. 0.000000000000006213719046875.

Abz. 0.000000000000006213719046875. Abz. 0.0000000000000031068595234375.

Abz. 0.0000000000000031068595234375. Abz. 0.000000000000001553329761875.

Abz. 0.000000000000001553329761875. Abz. 0.0000000000000007766648809375.

Abz. 0.0000000000000007766648809375. Abz. 0.00000000000000038833244046875.

Abz. 0.00000000000000038833244046875. Abz. 0.000000000000000194166220234375.

Abz. 0.000000000000000194166220234375. Abz. 0.00000000000000009708311111875.

Abz. 0.00000000000000009708311111875. Abz. 0.000000000000000048541555559375.

Abz. 0.000000000000000048541555559375. Abz. 0.0000000000000000242707777801875.

Abz. 0.0000000000000000242707777801875. Abz. 0.00000000000000001213538889009375.

Abz. 0.00000000000000001213538889009375. Abz. 0.000000000000000006067694445046875.

Abz. 0.000000000000000006067694445046875. Abz. 0.00000000000000000303384722251875.

Abz. 0.00000000000000000303384722251875. Abz. 0.0000000000000000015169236112875.

Leipziger Börsen-Course am 11. December 1889.

Zum
Weihnachtsfeste
 empfiehlt die Buchhandlung von
Wilh. Radestock, Kupfergäckchen 5

nachstehende Werke und lädt zum Besuch und Ansicht der auffallend billig ausgezeichneten Werke ergebenst ein. Jeder Käufer erhält ein Buch im Werthe von 1 Mark nebst dazugehörigem Katalog gratis.

12 kleine Bilderbücher verschiedenem Inhalte mit wab ohne Zeit in einem Preis zu 20 Pf. 1 Buch für 2 M.

12 kleine Bilderbücher verschiedenem Inhalte mit kleinen Bildern höchst zu 10 Pf. 1 Buch für 1 Pf.

Schönen und Abenteuer des kleinen Jakob Lingerläng.

Eine Erzählung für Kinder von 6—9 Jahren mit 5 Farbenbildern 136 Seiten. 70 Pf.

Das schönste Märchenbuch für kleine Kinder. Enthaltend 16 der besten Märchen, z. B. Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Rottkäppchen, Dornröschen u. Mit 5 Farbenbildern. 126 S. 70 Pf.

Joseph Kätsch. Eine Weihnachtsgeschichte für die Jugend von 8—12 Jahren von Heinrich Kätsch. 64 Seiten gr. Format Statt 1 Mark nur 30 Pf.

Die Haushälterin. Ein ungemein schönes Bilderbuch mit 60 Bildern. Groß Querformat. 1 M. 50 Pf.

Märchenbulletin. Ein neues Märchentheater. Das erzählt von Otto von Reijer. Nach Aquarien von G. Franz. Ein allerliebstes Buch mit Theatertischen u. dergl. Statt 2 M. 50 Pf. nur 1 M.

Dornröschchen. Ein neues Märchentheater. Das erzählt von Otto von Reijer. Nach Aquarien von G. Osterdinger. Statt 2 Mark 50 Pf. nur 1 Mark.

Schneewittchen. Ein neues Märchentheater. Das erzählt von Otto von Reijer. Nach Aquarien von Emilie Weißer. Statt 2 M. 50 Pf. nur 1 M.

Elfencigen. Wiedergabe der schönen Märchen. Entw. 16 feinmeisterliche Märchen für kleine Mädchen von 6—8 Jahren. 160 Seiten gr. Format nur 60 Pf.

Pracht-A. & C. Ein Bilderbuch mit 72 bunten Bildern. Quartformat 70 Pf.

Urburg Geschleins Märchenbuch. Mit 184 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Ludwig Richter. 37. Aufl. 1 M. 20 Pf.

Gudrun Geschleins neues Märchenbuch. Mit 1 Lustbild und 60 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Ludwig Richter. In eleganter Ausgabe. gr. Format. 248 Seiten. Statt 3 Mark nur 2 Mark.

Im fernen Westen. Erzählung aus dem Indianerleben für die Jugend von Karl May. Mit 4 Bildern in Farbenabdruck. 172 Seiten gr. Format 70 Pf.

Coopers Lederkämpf-Erzählungen. Für die Jugend bearbeitet von G. Schmidt. Mit 6 Farbenabdruckbildern von W. Schäfer. 96 Seiten gr. Format 1 M.

Märchen aus 1001 Nacht. Für die Jugend bearbeitet von O. Kuhelp. Mit 4 Farbenabdruckbildern. 232 Seiten gr. Format 1 M. 25 Pf.

Das Beste aus der Märchenwelt. Originärmärchen für das Alter von 10—14 Jahren von Helene Bechtold. Mit 5 Farbenabdruckbildern. 188 Seiten gr. Format 1 M. 25 Pf.

Deutscher Märchenwald. Die allerliebsten Kinder- und Hausmärchen gesammelt von A. H. Jozow. 112 Seiten gr. Format 1 M. 25 Pf.

Neue Märchen und Lieder von Otto Weddigen. Mit 17 Holzschnitten. Illustrationen von Carl Schlett und 1 Titelzeichnung von Herm. Uffel. Statt 3 M. 50 Pf. nur 1 M. 50 M.

Staudigs Geisen durch den bunten Welttheil. Der Jugend bearbeitet von Dr. Burmann. Mit 1 Porträt und 2 Farbenabdruckbildern und 1 geographischen Karte. Gr. Format. 160 Seiten. Statt 3 M. nur 1 M. 50 M.

Im Reich der Milie. Eine Kindergeschichte. Für die weise Jugend erzählt von Oskar Höder. Mit 4 Farbenabdruckbildern nach

Aquarellen von Oskar Boie. Groß Format. 172 Seiten. Statt 3 M. nur 1 M. 50 Pf.

Der durch Alpen, Gebirge, Meere und Wiesen, Kammer und Hof. Der Jugend bearbeitet von Dr. Burmann. 2 Porträts, 2 Farbenabdruckbildern und 2 geographische Karten. Groß Format 144 Seiten. Statt 3 M. nur 1 M. 50 Pf.

Der Gorilla-Jager. Erlebnisse und Abenteuer eines jungen Deutschen am Gebirgsfuß und in Ostafrika. Zu Lust und Leine der jungen Jugend gehörige Stücke erzählt von Dr. Karl Müller. Mit 4 Farbenabdruckbildern. Groß Format 184 Seiten. Statt 3 M. nur 1 M. 50 Pf.

Schönerliche Jagden. Erlebnisse interessanter Jagdtiere. Nach den neuen Neuerungen dargestellt von Dr. H. Vollmann. Mit 4 Farbenabdruckbildern. Groß Format. 152 Seiten. Statt 3 M. nur 1 M. 50 Pf.

Gesellliche Thiere. Schönerliche Erlebnisse interessanter Jagdtiere. Nach den neuen Neuerungen für die Jugend dargestellt von Dr. Vollmann. Mit 4 Farbenabdruckbildern. Groß Format. 152 Seiten. Statt 3 M. nur 1 M. 50 Pf.

1001 Nacht. Sammlung arabischer Märchen für die Jugend bearbeitet von G. Hoffmann. Mit 16 Farbenabdruckbildern von W. Schäfer. Groß Format. 118 Seiten. 1 M. 25 Pf.

Märchenquell. Geschichtab 18. II. Erzählungen und Märchen von Helene Stolt. Mit 16 bunten Bildern. Groß Format. 128 Seiten. 1 M. 25 Pf.

Märchen für die Jugend. Gesammelt von H. Grimm. Mit 6 Farbenabdruckbildern von W. Schäfer. Groß Format. 128 Seiten. 1 M. 25 Pf.

Robinson Crusoe von Daniel Defoe. Bearbeitet von A. Hoffmann. Mit 6 Farbenabdruckbildern von W. Schäfer. Groß Format. 118 Seiten 1 M. 25 Pf.

Erzählungen, Märchen und Gedichte von A. Hoffmann. Mit bunten Illustrationen. Groß Format. 262 Seiten. 2 M.

Die schönsten deutschen Volksschriften. Herausgegeben von August Wallner. Mit reichen Originalzeichnungen von Oskar Schulz. 312 Seiten gr. Format in einem Bandleinband. Statt 4 M. nur 2 Mark.

Das Buch der schönsten Märchen aller Völker. Ein Märchenkranz, gesammelt von Alfred Nöldeker mit 49 Abbildungen, 2 Zeichnungen und 5 bunten Bildern. Groß Querformat. 348 Seiten. Statt 4 M. nur 2 M. 50 Pf.

Leinenher, oder Trapper und Indianer. Bilder und Stories aus Wild und Prairie von Rudolf Roth. Mit 6 Bildern und 6 Farbenabdruckbildern. Groß Leinen-Format. 376 Seiten. Statt 4 M. nur 2 M.

Der Schöntasche von Bertram Altmann. Für die reifere Jugend bearbeitet von G. von Wieden. Mit 6 Bildern und mehreren Farbenabdruckbildern. 360 Seiten groß Querformat. Statt 4 M. nur 2 M.

1001 Nacht. Sammlung arabischer Märchen für die Jugend bearbeitet von G. Hoffmann. Mit 6 Farbenabdruckbildern von W. Schäfer. Groß Querformat. 212 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Märchen von W. Hauff. Mit Farbenabdruckbildern nach Aquarien von W. Schäfer. Groß Querformat. 226 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Nach Jules Verne bearbeitet und illustriert von Oskar Höder. Mit 4 Farbenabdruckbildern nach

Aquarellen von R. Hoffmann. Mit 6 Farbenabdruckbildern. Groß Querformat. 232 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 50 Pf.

Till Eulenspiegel. Ränke und Schwänke. Für die Jugend bearbeitet von Oskar Höder. Mit Farbenabdruckbildern nach Aquarien von O. Boile. Groß Querformat. 112 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Anderten, Märchen. Für die Jugend bearbeitet. Mit 5 Farbenabdruckbildern nach Aquarien von O. Boile. Groß Querformat. 232 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 50 Pf.

Cooper, Lederkämpf-Erzählungen. Für die Jugend bearbeitet von G. Hoffmann. Mit 16 Farbenabdruckbildern von W. Schäfer. Groß Querformat. 210 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Grimm, Märchen. 196 Seiten Mit 6 Farbenabdruckbildern. Groß Querformat. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Münchhausen's wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Für die Jugend bearbeitet von Oskar Höder. Mit 8 Farbenabdruckbildern nach Aquarien von O. Boile. Groß Querformat. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Der weiße Häuptling. Eine Sage von Nord-Norw. Nach Gustav Wenzelius. Für die reifere Jugend bearbeitet von A. Hoffmann. Mit 6 Farbenabdruckbildern nach Aquarien von G. A. Böcking. Groß Querformat. 236 Seiten. Statt 4 M. 50 Pf. nur 2 M. 25 Pf.

Robinson Crusoe von Daniel Defoe. Bearbeitung mit 53 Illustrationen. 224 Seiten größtes Querformat. Statt 4 M. nur 3 M. 50 Pf.

Robinson Crusoe's Colonie von Daniel Defoe. Bearbeitung mit 48 Illustrationen. 214 Seiten größtes Querformat. Statt 4 M. nur 3 M. 50 Pf.

Franz Hoffmann's neuer deutscher Jugendkram. 32, 33, 34, 35, 40, und 41 Band. Mit vielen Aquarien, Farbenabdrucken, Statistiken, Kostümen u. 572 Seiten. Originalbuch. Statt 6 M. für 4 M. 50 Pf. jeder Band.

Dohls 1001 Nacht. Sammlung reicher, indischer und arabischer Märchen. Mit einem Vorwort von Dr. H. Boile. Mit 211 Illustrationen nach den ersten Kunsten. Gedichten von den Gedichten Dohls. Geschichte und thür. Klasse. Klasse 642 Seiten größtes Querformat in reich verziertem Blattleinband. Ladenpreis 12 M. jetzt nur 8 M.

Robinson Crusoe von Daniel Defoe. Mit über 100 Illustrationen. Geschichte und jede Ausgabe 2. Auflage. Großes Querformat. 440 Seiten in seinem Originalband gebunden. Statt 12 M. nur 8 M.

Breviere

zu Geschenken für Damen geeignet
 Statt 6 Mark nur 1 Mark 50 Pf.

1. Weißliches Frauen-Brevier.

Die Mittel zur Begleitung des Hauses und zur Erziehung der Kinder mit Rücksicht auf verschiedene jüngere Naturbedürfnisse von Dr. Wolf-Schwarz. Mit 60 Abbildungen nach Zeichnungen von H. Gubatz und S. Tietze. Statt 6 Mark nur 1 M. 50 Pf.

2. Frau- und Kinder-Brevier.

Worte und Bildreden über Gesund und Krank des Hauses, über Erziehungsart sowie über Brauch in Küche und Keller. Reiß- und Schnittanleitung sowie über Zubereitung von das Jahr bei Höhern und geringern Käl-

schäfer. Von Dr. Wolf-Schwarz. Zweite mit einem Register vermehrte Auflage. Mit über 50 Abbildungen nach Zeichnungen von G. Möller und anderen. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

3. Geschichte der Landwirtschaft.

Ratgeber für Haushälter auf dem Lande, deren Töchter und Stellvertreterinnen, sowie für solche, denen die Führung einer geistigen Landwirtschaft obliegt, von Christiane Einsiedler. Mit über 60 Abbildungen nach Zeichnungen von G. Möller und anderen. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

4. Geschichte der Tanzkunst.

Die Tänze bei den Kulturstiften von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Nach einem Aufsatz: Tanzgesetz für größere und kleinere Gesellschaftskreise. Von Albert Egerwinck, Tanzlehrer. Mit 50 Illustrationen nach Abbildungen von G. Möller und anderen. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

5. Geschichte des Eleganz.

Plauderse und Erzählungen aus dem Toilettenzimmer und Salen. Ratgeber am Pultisch und in Geschäftsräumen. Zur Veröffentlichung ihres Moden- und Toiletten-Büros von Johanna von Sydon. Mit 40 Abbildungen nach Zeichnungen von G. Möller d. J. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

6. Garten- und Blumen-Geschenk.

Widmungsgabe für unsere Frauen und Jungfrauen. Nach einem monatlichen Gartenarbeitskalender von G. Möller. Mit 100 Abbildungen nach Zeichnungen von G. Möller und anderen. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

7. Moden- und Toiletten-Geschenk.

Kunstschönheit und Unterhaltung aus dem Gebiete von Tracht und Mode, Toilette und Parfümerie und Schönheit von Johanna von Sydon. Mit 60 Abbildungen nach Zeichnungen von Carl Doppler d. J. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

8. Geschichte der Kunst im Haus und Leben.

Pflege des Schönen im Hause und Wohnung, Kleidung und Schmuck, vornehmlich Raffg. Dichtung und Tanz. Bildner, Malerei u. s. w. Von Dr. A. Schwarz. Mit 70 Abbildungen nach Zeichnungen von G. Möller d. J. Statt 6 M. nur 1 M. 50 Pf.

Deutscher Kinderkalender 1890. Von Dr. Warchau. Eine Geschenk für Kinder und Mütter jeden Alters. 8. Jahrgang. 160 Seiten großformat. Eine Feinwand-Illustration mit Steinabdrücken gebunden. Mit 1 Spielblatt, 1 Titelblatt und 150 Original-Illustrationen im Text. Nur 1 M.

Puppenbuch von Clem. Horn. Für kleine Mädchen. Eleganz verarbeitet 50 Pf.

Emme Allsteins Kochbuch. Zweite 13. Auflage, sehr gebunden. Mit Speisekalender auf alle Tage und 6 Tafeln Abbildungen 3 M. 50 Pf.

Gentle's Wanib's Kochbuch. Zweite 29. verbesserte und vermehrte Auflage in einem Originalband 5 M. 50 Pf.

Büchlein verleiht noch in allen Sorten auf Lager zu den billigsten Preisen.

Gleiche Dr. med. Germ., Die Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur physischen und seelischen Gesundheit von ersten Kindesalters bis zur Reife. Ein prakt. Buch für deutsche Frauen. 7. verbesserte und vermehrte Aufl. Orig. geb. gebunden 7 M. 20 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Diätetik der Seele. Zweite verbesserte und neu durchgearbeitete Auflage des Buches: "Die menschlichen Erkenntnisse". Orig. gebunden 6 M. 60 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Diätetische Kosmetik oder Gesundheits- und Schönheitspflege der jüngsten Erziehung des Menschen. 4. verbesserte Auflage. Orig. gebunden 7 M. 20 Pf.

Werke aus allen Wissenschaften neu und antiquarisch in einer Ausgabe auf Lager. Vergleichsweise neue Bücher gratis und preisfrei.

Mittlere-Straußweltspiele oder lustige Geschichten und lustige Bilder von und für Mittelpunkt von 10–100 Jahren. Neu nach dem Straußweltspiel des Dr. Peter Hoffmann. Mit 45 Illustrationen. Als hochgezähntes Gefüge für Geschwister, für acht- und zwanzigstklässler. Statt 2 M. nur 1 M.

Der große Straußweltspiele für Kinder von 17–77 Jahren. Herausgegeben von Rich. Schmidt-Lobau. Als hochgezähntes Gefüge für Erwachsene sehr zu empfehlen. Statt 1 M. nur 50 Pf.

Sir Turner: Weltermann's Kästenreicherbuch, welches in den Leipzig-Turnvereinen und in vielen der Umgebung eingeführt ist, sehr ausgedehnt Weihnachtsgeschenk. Gebunden 60 Pf.

Briefmarken-Albums zu 50 Pf. bis 8 M.

Gleiche Dr. med. Germ., Das Weib als Sozia. Lehrbuch über die physischen, seelischen und spirituellen Phasen, Rechte und Gesundheitsregeln der deutschen Frau im Hochzeits-; zur Begündung der leiblichen und seelischen Wohlfahrt ihrer selbst und ihrer Familie. Diese Körper- und Gesundheitlichkeit des Weibes in der Liebe und Seele. Eleganz gebunden 6 M.

Gleiche Dr. med. Germ., Gesundheit der Gesundheitlichkeit für Seele und Seele. Ein Familienbuch. Säuberlich, neu durchgearbeitet und vermehrte Aufl. 2. Theile. Eleganz gebunden 16 M. 50 Pf.

Dr. Göck. Das Buch vom gesunden und frischen Menschen. Zweite Auflage in einem Halbtitel.

Wickede. Der Krieg von 1870–1871. Broschiert. Statt 6 M. nur 2 M. 583 Seiten gr. Format, teigl. in rotem Orig. Statt 9 M. nur 3 M.

Complimentenbücher, Briefsteller, Kochbücher, Liebesbücher, Traumbücher, Polterabend- und Hochzeitsgedichte, überhaupt alle Bücher, welche zu allen Gelegenheiten und auch zu Sondergelegenheiten sehr viel Spaß machen, sind bei mir zu haben, und geben ich Kataloge gratis und franco aus.

Die Reise wider Willen. Illustrirt von Gustav Doré. Sammiges Elgen u. enthalten. Mit 200 Illustrationen dieses berühmten Meisters. Preisband 3 M. 50 Pf.

Gustav's Jahr. Kinderkalender für 1889. Herausgegeben von Dr. Dieder. 3. Jahrgang. Mit vielen Bildern illustriert, großes Format. Statt 1 M. nur 50 Pf.

Mag & Götz's Almanachkalender. Zu Weihnachtsgeschenken sehr geeigneter kleiner Zimmerkalender à 50 Pf. 2 Stück 80 Pf. 3 Stück 1 M.

Noten für Klavier. Die schönsten Weihnachtslieder, Lieder u. s. w. in Siegl's 20 Pf. Abzettel enthalten und kosten jede Nummer nur 20 Pf. Kataloge mit über 600 Nummern bei mir gratis und franco.

Gleiche Dr. med. Germ., Die gebildete Hausfrau als wichtigste Einflussnahme und Vermittlung nach Grundlagen der Hygiene, Gesundheitslehre, Dekorative und guten Sitten. 3. ganzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage. 8. geb. 5 M. 60 Pf. Orig. geb. 7 M. 80 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Die Naturwissenschaft im weiblichen Berufe. Ein chemisch-physisches Kos.- und Wirthschaftsbuch für denkende Frauen und Männer und für weibliche Erziehungsanstalten zum Unterricht in der handwerklichen Chemie und Physik. 6. neu durchgezähnt. Aufl. 8. geb. 5 M. 40 Pf. Orig. gebunden 6 M. 60 Pf.

Jugendbücher, Antiquarische in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Schulbücher, Antiquarische und neue in großer Auswahl.

Zeitschriften, Antiquarische und neue von allen Jahrgängen der versch. Zeitschriften als: Zeitschriften, Gesamtwerke, Buch für alle Kinder und Werke u. s. w. Die Gesamtwerke sehr günstig billiger in meinem Laden.

Gleiche Dr. med. Germ., Das kranke Kind. Populäre Erklärung in der nüchternen und fröhlichen Erkenntnis kindlicher Krankheitsanlagen und Erkrankungen und in der zweckmäßigen häuslichen Behandlung derselben bei der Hilfe des Arztes. Ein Buch für gebildete Eltern. 3. vermehrte und verbesserte Aufl. 8. geb. Preis 3 M. 60 Pf. Orig. gebunden 4 M. 80 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Das Weib als Jungfrau. Eine Abgrenzung und Schulbildung für das weibliche Geschlecht über leibliche Gesundheit und Seelenheilung zur Selbstbehauptung im jugendlichen Leben, nach Grundlagen der Natur, guter Sitten und Gesellschaft, für Beruf, Ehemahl, Familie und Weltwohl. 3. vermehrte Aufl. 8. geb. Preis 3 M. 60 Pf. Orig. gebunden 4 M. 80 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Der Frauenarzt. Lehrbuch für das weibliche Geschlecht über leibliche Gesundheit und Seelenheilung zur Selbstbehauptung an der Verhütung und Bevölkerungsförderung. 3. Jahrgang. Mit 200 Illustrationen dieses berühmten Meisters. Preisband 3 M. 50 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Der gebildete Hausfrau als wichtigste Einflussnahme und Vermittlung nach Grundlagen der Hygiene, Gesundheitslehre, Dekorative und guten Sitten. 3. ganzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage. 8. geb. 5 M. 60 Pf. Orig. geb. 7 M. 80 Pf.

Gleiche Dr. med. Germ., Die Naturwissenschaft im weiblichen Berufe. Ein chemisch-physisches Kos.- und Wirthschaftsbuch für denkende Frauen und Männer und für weibliche Erziehungsanstalten zum Unterricht in der handwerklichen Chemie und Physik. 6. neu durchgezähnt. Aufl. 8. geb. 5 M. 40 Pf. Orig. gebunden 6 M. 60 Pf.

Bestell-Zettel.

Von Herrn Wilhelm Radestock in Leipzig.
Kupfergäschchen 5 pt.

erbitte ich mit

Ct. Name:

Alle Bücher, welche irgend wo angezeigt werden, sind, auch von mir größtentheils noch billiger zu beziehen, und bitte ich mir Aufträge möglichst zeitig vor dem Feste zuzommen zu lassen.

Bücher-Einkauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken, zu den höchsten Preisen. Auch nehme ich solche in Tausch an.

Hochachtungsvoll

Wilh. Radestock,

Kupfergäschchen 5, part.

Freiburg, Clemm & Senn & Co. Sonderdruck.

Empfehlenswerte Weihnachts- und Geschenkflitteratur

der Verlags- & Sortimentsbuchhandlung von Wilhelm Radestock in Leipzig, Kupfergäßchen 5 pt.

Inhaltsübersicht.

1. Bilderbücher.
2. Auszerrichtbare Bilderbücher.
3. Jugendbücher für jedes Alter, für Knaben und Mädchen.
4. Zeichnungs- und Colorier-Vorlagen.

5. Allgemeine Geschenkflitteratur: Erzählungen für die reifere weibliche Jugend, Anthologien, Christliche und klassische Vergnügungsausgaben, Hausbildung, Anstands-, Koch-, Fremdwörterbücher u. s. m.
6. Hausschulz deutscher Erzählungen.

Urteile der Presse:

Unter den Handlungen, die sich eines guten Volks- und Jugendbuchverlags befreien, nimmt die von Enßlin und Raiblin in Helsingør eine der herausragendsten Stellen ein. Sie richten heute auf den dort erscheinenden **Hausschulz deutscher Erzählungen**, Band 60. Weitau, außergewöhnlich machen. Er bringt nur Vorzügliches. Ebenso ist es mit dem Jugendbücherverlag Börsen. Der junge Majas, Lebensbücher und Abenteuer aus Indien, wird jeden Knaben erfreuen. Ebenso die neu Kapitän Wayne Reid von Berger bearbeitete Jagdabenteuer aus dem fernen Westen, unter dem Titel: **Um Jagdfeuer des Büffeljäger**. Oskar Höder erzählt der Jugend deutsche Heldenlegenden von Wieland bis Samson. Gaburen, den Ritterbüchern u. s. w. Sagen, die der Jugend nicht fremd bleiben dürfen. Sein „**Kreuzfahrer**“ für die Jugend nach Walter Scotts Rollenwerk bearbeitet — wird die Stärken des Wiederstandes angehören dürfen. Eine Reihe der Jugendliteratur für junge Mädchen ist „**Mutter Swensen**“ von Clara Schneider, während „**Prinzessin Quiste**“, ein Vorlesebuch einer Weißfuchsfamilie von O. Berger sich sehr empfiehlt. (Sachver. Familien-Wochenblatt 1887 Nr. 15.)

Unter den zur Einsicht vorliegenden neu erschienenen Werken des bekannten Helsingør-Bilderverlags und Jugendbücherverlags von Enßlin und Raiblin verdient „**Mutter Swensen**“ besondere Beachtung und Empfehlung. Moralisch schlägt überdurchschnittlich, wie sie im Jugendabenteuer sehr klar und ohne Schmucke sind, so es das kleinen Geschichten wegen, ist es, was durch den Kontakt harter ist die Seele des Kindes einzuwirken, haben hier geglückt. Aber wer so gut versucht, in ungeliebten Sprachen die ammenenden Bilder einer stillen glücklichen Däumlichkeit und der süßlichen Begegnungen des Familienlebens der Jungen zu führen und Schmerz und Brüche des Mutterherzens so traurig zu malen, der darf auch ohne die dramatische Weissel des ungeliebten Briefes seiner Tochter sicher sein. Von den O. Höder'schen Büchern sind die „**Deutschen Heldenlegenden**“ hervorzuheben, welche untere hödne Heldenlegenden in saftlicher, lebendiger Form erzählen. Chronisch von Schmidt hat lieblich aufgeschriebene Geschichten geliefert, die leicht gezeigte Kinder genug willfreude bereiten werden, während O. Schmid die Phantasie der Kinder mit der Schaffung von Schätzen und Rätseln, wie sie jetzt Kasperl-Vorlagen garn in die unverblümten Gegenen der neuen Welt verlegt werden, ergibt. Ob ist jener Schluss noch auf die überwältigend niedrigen Preise der Bücher dieses Verlags hingewiesen. (Voss. Zeitung 1887.)

Das knappe Rauschen wegen können wir auch der großen Menge eingehender Besprechungen nur wenige kurze nachstehend einreihen. Die amüsantesten mit „**begeisterten**“ Bänden sind von der Jugendbücher-Kommission seines Berliner Lehrervereins, teils des Provinziallehrervereins in Preßburg, teils des Frankfurter Lehrervereins, des Hannoverschen Reichslehrer-Verbands und des Wiesbadener Lehrervereins als „**geprüft und empfehlenswert**“ und als „**vorzüglich**“ bezeichnet worden.

Schönkinds Aufzähnungs-Bilderbuch.

Bilder und Text sind gleich empfehlenswert. (Illustr. Weihnachtsatalog für das 1. Volk.)

Hef. I. und Botteler. Unsere Kleinen bester Zeitvertreib.

Ein schönes Buch, daß durch eine Menge anstrengender Bilder mit begeisternden Fragen das Kind mit den meisten Gegebenheiten seines Aufzähnungs-Unterrichts bekannt macht. Recht passend sind viele der begeisternden Gedichte von Schäfer. (Illustr. Weihnachtsatalog für das 1. Volk.)

Kraemer, L., von. Goldenes Kinderbuch.

Wie die ganz kleinen befreien ist das „**Goldene Kinderbuch**“ von Kraemer. Ein eleganter Ausstattung mit farblosem Druck nach einem prächtigen Weberdruck geboten. Die in so vielen Kinderbüchern oft störend wirkenden Farben sind in rot, blau, grün und hellgrün vermieden. Die Farben, dem Auge wohlhabenden kleinen sind die Bilder mit vielen Kunstsinnabständen ausgetragen, die kleine sind leicht verständlich und stehen mit den Bildern in jeder Übereinstimmung, welche uns möglich ist wenn der Dichter jugendliche Gedichte ist. (Von „Haus zu Haus“ 1887, Nr. 12.)

Berger, O., Wilhelm I., Kaiser von Deutschland.

Das Buch behandelt in schöner und leidenschaftlicher Weise das Leben des Kaisers von seiner Geburt bis zum Tode und können nur es der Jugend bestens empfehlen. (Völkerverein 1888, Nr. 12.)

Der Verfasser hat es verstanden, durch gewandte und herzhafte Sprache, durch geschickte Einsichtung einzelner schöner Charakterzüge des Kaisers Wilhelm I., ein treuliches Charakterbild zu zeichnen. (Jugendbücher-Kommission des Wiesbadener Lehrervereins 1888, Nr. 1.)

Berger, O., Königin Luise.

Ein prächtiges Büchlein, fließend geschrieben, mit patriotischer Wärme und bemüht, ein treues Bild der untergeordneten Königin zu geben. (Illustr. Weihnachtsatalog für das 1. Volk.)

Berger, Max's Hill über den amerikanischen Robinson.

Bei der Strandung eines in Stilien Ocean liegenden Schiffes bleibet nur der Steuermann Mat und ein Matros auf dem Schiffe übrig. Sie sind zuerst Stande, das große Fahrzeug aus den Klippen zu führen und sehen sich immer an das Meer gekommen. Im Folgenden wird von der Tapferkeit und den Erfahrungen dieser beiden Seelen auf dem Meere in nicht aufschaulicher Weise erzählt. Zu empfehlen für Kinder von 12 Jahren an. (Voss. Zeitung 1888, Nr. 10.)

Hoffmann, G., Schreiber-Erzählungen für die Jugend.

34 kleine Erzählungen von berühmten Western und zu einem Wörterbuch vereinigt, das der Jugend höchstkommen sein dürfte. Für Kinder vom 10. Lebensjahr ab waren zu empfehlen. (Schreiber-Erzählungen 1888, Nr. 8.)

Richter empfehlenswert. (Jugendbücher-Kommission des Wiesbadener Lehrervereins 1888, Nr. 2.)

Christoph von Schmidt's Jugendbücher.

Die einfachen, ungestalteten Erzählungen sind Werken der Jugendliteratur, die mir allen Kindern für den Weihnachtstisch wünschen. (Völkerverein 1888, Nr. 11.)

Von diesen Büchern ist zunächst zu sagen, daß sie kostbar sind, sie sind nicht nur hübschlich ihrer Ausstattung, sondern auch ebenso sehr, wenn man auf deren Inhalt sieht. Die Erzählungen von Chr. v. Schmidt sind in ihrer Eigentümlichkeit und ihrem Werthe so bekannt, daß es anmaßend erscheinen würde, wenn ich dieselben noch besonders empfehlen möchte. (Völkerverein 1888, Nr. 2.)

Die Chr. v. Schmidt'schen Schriften mit Bezug auf ihren Inhalt zu beprühen, zieht Holz in den Wald tragen; denn sie sind ja

wiederholt. Wie haben uns hier lediglich mit ihrer Ausstattung zu beschäftigen. Diese ist eine ganz vorzügliche und in recht geriget, den jugendlichen Seelen die schönen Erzählungen noch mehr zu machen. (Illustr. Weihnachtsatalog für das 1. Volk 1888, 1888.)

Lehrschriften-Schriften. Der Wert derselben ist bekannt. Die Ausstattung sehr lobenswert. (Statut. Gr. Sonntagsblatt 1888, Nr. 45.)

Die Bände bedürfen weiter einer Charakteristik nach einem Leben. Wir brauchen nur anzuhören, daß dieselbes hier in großem, deutlichen Druck vorliegen und der Preis bei dem reichen Inhalt der Bänden ein sehr billiger ist, daß diese Aufgabe auch darf zugänglich ist, wo aber wenig Mittel verfügt werden kann. (Völkerverein 1888, Band 10.)

Die Chr. v. Schmidt'schen Jugendbücher sind laut der Jugendbücher-Kommission des Wiesbadener Lehrervereins für folgende Altersstufen sehr wahr zu empfehlen: Der Jugend von 8 Jahren an: Band 7, von 9 Jahren an: Band 1, von 10 Jahren an: Band 8, von 11 Jahren an: Band 9, von 12 Jahren an: Band 2, 3, 4, für die reifere Jugend: Band 4 und 5.

Geschenk. „Mutter Herz.“

Ein sehr wahrbarer Weise das ältere Gesäß heranzubringen, ist keine leichte Aufgabe; es erfordert eine besondere Geduld und die Aufgabe ist hier glücklich gelöst. Alles entwirkt sich so recht aus dem Leben heraus und ist doch poetisch-dramatisch. (Wiesbadener Tageblatt.)

Die zwei Bilder: „In der Fremde“ und „Mutter Herz“ von F. Brunold, sind sehr empfehlenswert. Der Verfasser, der den Seelen des Familien-Wochenblattes schon bekannt ist, will den jungen Leserinnen die Aufgabe recht an's Herz legen, nicht in müßigem Liedeln und gehäuselnden Sätzen die Jugendzeit zu genießen, sondern ein schönes Ziel für vorsichtigen und ernst und treu demselben nachzuführen, doch dieses nun Kunst oder Willen oder treue Wiederholung auch im kleinen. Und er hat es verstanden, diese Erinnerung in Gestalt von interessanten Erzählungen den jungen Mädchen in die Hand und an's Herz zu legen, und somit zweilen wir nicht, daß auch diese Bilder ihnen lieb und willkommen sein werden. (Sachver. Familienwochenblatt 1888, Nr. 16.)

Geschenk, Christliche Vergnügungsmittel.

Ein bekanntes, weitverbreitetes Büchlein, das man in Stadt und Land fast in den Händen aller findet, welche Gebenstätte zu behalten wünschen, um dazu grüßend und fördernd ihre Teilnahme zu begreifen. (Theolog. Literaturbericht.)

Straderen, Deutscher Sprache Einmaleins.

Eine verdienstvolle Arbeit, die sich von vielen ähnlichen Sammlungen deutlich dadurch unterscheidet, daß sie tatsächlich nur Gediegene enthält und alles Mittelmäßige ausblößt. Sie können mit guten Geschichten dem Hütchen ein Empfehlungsbrief mit auf den Weg geben. (Statut. Gr. Sonntagsblatt.)

Berger, Was wichtig ist.

Das Werk behandelt in gelöbiger Darstellung die vom guten Ton vorgezeichneten Verhaltensregeln dabein, wie in der Gesellschaft. Es ist also ein recht gezieltes Rahmenwerk für die heranwachsende Jugend und deshalb als Weihnachtsgelehrte sehr zu empfehlen. Der Satz des sehr klugen Hochs bildet die Spitze dieses Werkes:

„Geduld ist äußerlich,
Doch sie mag den innen röhren;
Harmonie ist innerlich,
Aber muß das Recht reißen.
Harmonie ist äußerlich,
Dann durch Ausdruck sich gemessen,
Dann der Mensch das Doppelfeld,
Doch er sehr gesittet ist innen,
Und nach außen auch gefällt.“ (Für's Haus.)

Pölzler, L., von. Das Handwerk.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, das gründlich und klar über alle im Handwerk erforderlichen Arbeiten unterrichtet und so durch seinen guten Inhalt und seine nette Ausstattung sich zu Weihnachtsgelehrten besonders eignet. (Gravenberuf 1887, Nr. 20.)

Odenburg, Von Rodrigo und die Peña in Mallaub.

Auch diese treffliche Schrift, welche ein sehr interessantes Sitten- und Kulturmittel enthält, ist daher berechnet, Gesitt und Urtiel des deutschen Volkes an die Weite zu verbreiten und zu dienen. Die Ausstattung verzerrt alles Ged. (Völker. Repert. 2. Folge. Bd. 10.)

Berger, O., Am Jagdfeuer des Büffeljäger.

In diesem Buch erzählten Jagdabenteuer stellen sich der Weizbach nach als Lebensorinnerungen von oft führen Männer dar, welche sich in St. Louis sozialig zusammengefunden haben, um einen Jagdzug auf Büffel zu unternehmen und erfolgreich zu machen. Diese Jäger kommen aus ihrem Dasein nach dem Gebiete der Büffeljäger nach und nach mit der berühmten Anna Redemmerstof in Kontakt, deren Angreife auf zum Schutz des eigenen Lebens abwehren oder der sie als männlichste Werte Erziehung ihrer schwankenden Freunde erfüllt aufzuhüften scheint. So ist den Teilnehmern des Jagdzuges täglich mehrfach Gelegenheit gegeben, Proben ihrer Jagdgeschicklichkeit und Geistesgegenwart abzulegen, und wenn noch glücklich verhendeter Gejagte die Erlebnisse des Tages am Lagerfeuer erzählen werden, fühlt sich der eine oder der andere angeregt, auf der Flügel seiner Erinnerungen dossierig zu errichten, was dem fürsichtigen Erleben als Seilen oder Gegenstück dient, jenerholz die empfangenen Einblicke verschafft. Der Umlauf, daß unter den Teilnehmern des Jagdzuges auch eine wissenschaftliche Autorität steige, motiviert die eingehenden naturgeschichtlichen Mitteilungen, durch welche sich das Buch den Titel einer belebenden Jugendbücher erwerbt. Die Darstellungsform ist in jeder Beziehung so fest, daß der Leser mit keinem Interesse die lädierten Männer zu ihrem ersten Ende begegnet und ihnen glaubwürdig, mit gehobtem Humor gewürzte Erzählungen am Lagerfeuer mit Spannung lauft, sicher aus denfelden ein treues Bild des amerikanischen Tierlebens gewinnt. Das Buch ist als Geschenk für Kunden vom 12. Jahr ab bestens zu empfehlen. (Völker. Jahresbericht Bd. 27.)

Gedenk, Nachklang. 16. Auflage.

Sehr läufig, wertvolle Sätze sind es nicht, die dem Effen Wohlgefallen verleihen, sondern Sorgfalt beim Zubereiten. Dieter Gedanken, verbunden mit dem Schreiben, möglichst preiswert, billige Kochrezepte zu dienen, haben die Kochbuch entstehen lassen. Es enthält über 1300 Rezepte, von denen viele unter Leiterinnen recht willkommen sein dürften, zumal für eine Reihe von Speisen und Getränken mehrere Arten von Zubereitungen angegeben sind. (Von Haus zu Haus 1888, Nr. 16.)

Berger, Fremdwörterbuch.

Der blaue Gebrauch von Fremdwörtern in Schrift und Umgangssprache und vornehmlich der Suworow beschreibt in Bezug auf Handel und Gewerbe lassen für ein beratiges Buch auf guten Absatz hoffen. Deshalb ist um so wertvoller, als unter der Abhandlung die Ausdrucksweise der betreffenden Wörter angegeben ist um, um auch Staaten zu genügen, in denen die neue Ortsgeographie nicht einfindbar gelangt ist, eine doppelte Schreibweise besteht. Der Preis des sehr empfehlenswerten Buches ist billig. (Völker. Jahresbericht für 1. Dezember 1888, Nr. 2.)

Bestell-Jettel.

Von Herrn Wilhelm Radestock in Leipzig,
Kupfergäßchen 5 pt.

erbitte ich mit

Ort: _____ Name: _____

Druck von Geßlin und Raiblin in Stralagm.

1. Bilderbücher.

Ausgaben im Quart von 10—40 Pfennig.	
Für unsere Klecklinge	Mit je 8 Farbdruckbildern Silber-Altelei für die kleinen
Ausgabe ohne Text à 10 Pf., Ausgabe mit Text à 15 Pf.	Mit je 8 Farbdruckbildern in Umschlag
Aus der schönen Kinderzeit	je 8 Bilder in Farbdruck,
Neues Bilderbuch mit kleinen	Ausgabe ohne Text à 15 Pf., Ausgabe mit Text à 20 Pf.
Kinderbuch	je 8 Bilder in Farbdruck, neuem Colorit à 25 Pf.
Gebildner	je 8 Bilder in Farbdruck, neuem Colorit à 25 Pf.
Silberbuch	je 8 Bilder in Farbdruck, neuem Colorit à 25 Pf.
Neues Kinderbuch	je 8 Bilder in Farbdruck, neuem Colorit à 25 Pf.
Silber und Freude	je 8 Bilder in Farbdruck, neuem Colorit à 25 Pf.
Der kleine liebste Bilderbuch	4 Nummern mit je 8 Bildern in Farbdruck und Geschichten seinem Colorit à 15 Sellen Text à 30 Pf.
Der kleine Schatz	mit je 8 Blatt kleinen Farbdruckbildern elegant kartonierte à 40 Pf.
Gute Freunde	
Ich und Sie der Kinderzeit	
Was das Kind sieht	

Ausgaben im Quart von 50—120 Pf.	
Aus und für die Kinderzeit	je 8 Bilder in seinem Colorit mit Bilderbuch und Freude
3 S. C. und Silberbuch	8 Bilder in seinem Colorit, 8 Seiten Text, 3 S. C. à 40 Pf., eleg. kart., à 50 Pf.
Der Stummelpeter in Wort und Bild für die Jugend	16 Bilder mit seinem Colorit und Text, eleg. kart., klein à 70 Pf.
Junges Volk	je 8 Bilder in seinem Colorit und mit Was das Kind sieht Verlosen, à 40 Pf.
Soldaten-Bilderbuch	8 Bilder in seinem Farbdruck, eleg. kart., à 50 Pf.
Unsere Haustiere	8 Bilder in seinem Farbdruck, eleg. kart., à 50 Pf.

Ausgaben im gr. Quart von 120—200 Pf.	
Die schönen Aufzähnungs-Bilderbuch mit hübschen Erzählungen und Gedichten für artige Kinder.	je 8 Tafeln Bilder in f. Colorit, 8 Seiten Text, eleg. kart., à 50 Pf.
Aus allen Jänen, wo Kiere wohnen	Aus allen Jänen, wo Kiere wohnen
Aus Feld und Wald und Hans und Hof in Wort und Bild	Aus Feld und Wald und Hans und Hof in Wort und Bild
Das Kindes Lied und Leide mit artigen Erzählungen und Gedichten	Das Kindes Lied und Leide mit artigen Erzählungen und Gedichten

Der Stummelpeter, ein lehrreiches Bilderbuch für die Jugend.	
16 Seiten Bilder in seinem Colorit mit Text, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.	
Buchen und Blätter	3 S. C. in Wort und Bild
6 Seiten Farbdruckbilder und 8 Seiten Text, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.	
Die schönen Märchen	4 Nummern mit je 8 kleinen Farbdruck-Bildern, 8 Seiten Text, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	mit 8 Seiten kleinen Farbdruckbildern und Verse, eleg. kart., folio, à 120.
Die schönen Märchen	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

Aus der frischen Kinderzeit	
Buchen und Blätter	Für die kleinen Geschichtet von Helene Südl.
Wundert von Gott Rose.	20 Seiten Bilder in Schwarzdruck mit Verse, eleg. kart., gr. 40 Pf., à 120.
— Die kleine Ausgabe mit seinem Colorit à 120.	

<